

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 71.

Mittwoch den 25. März

1885.

Im grossen Saale des Victoria-Hôtel.

Programm

von

4751

Mrs Bandmann-Palmer's Recital

Freitag den 27. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Theil.

Charge of the Light Brigade (englisch) . . . Tennyson.
Sonette von Milton und Shakespeare (deutsch) . . . Bodenstedt.
Balcon-Scene aus „Romeo und Julia“ (englisch) . . . Shakespeare.
Act IV, Scene 3 a. „Romeo und Julia“ (englisch) . . . Shakespeare.

2. Theil.

Act I, Scenen 5 und 7 aus „Macbeth“ (deutsch) . . . Shakespeare.
Act V, Scene 1 aus „Macbeth“ (deutsch) . . . Shakespeare.
„Quarrel scenes“ from „School for Scandal“
(englisch) . . . Sheridan.

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.
Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach
Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und
künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem
Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und
vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien,

als Gratulations- oder Visitenkarten, elegant aus-
gestattet 5 Mk. 50 Pfg. das Dutzend. Alle anderen Grössen
von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-
Vergrösserungen nach neuester Methode.

Otilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
57 Taunusstrasse 57.

Zur Confirmation. 4986

Reiches Lager von Gesangbüchern in den verschiedensten
Einbänden. — Große Auswahl von literarischen Fest-
geschenken und religiösen Bildern.

Karl Wickel, Buch- u. Kunsthandlung, gr. Burgstr. 6.

Einfasslitzten, 8 Mtr. lang, per Stück 20 Pfg. und
höher, in allen Breiten und Qualitäten
von 8, 10, 20 und 24 Meter die Stücke, 1327
Besatzlitzten in schwarz und farbig empfiehlt
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Männergesangsverein „Sängerlust“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe im „Karlsruher Hof“. 131

Gebet- und Gesangbücher,

sowie passende und preiswürdige

Confirmations-Geschenke

empfiehlt

4430

Langgasse 16, Peter Alzen, Langgasse 16.

Bettfedern und Dannen,
fertige Betten,
Steppdecken,
wollene Decken.

4993

Reiche Auswahl. Billige Preise.
Friedr. Rohr, Taunusstrasse 16.

Trauringe

stets vorrätig zu billigem
Preise. 4510

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

1885er Neuheiten

in

Tricot-Tailen,
Tricot-Paletots,
Tricot-Kinder-Kleidchen.

Ueberraschend grosse Auswahl.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 231

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).



Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft in Gott ergeben, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten,

Fran Josephine Henriette Kreitz,
geb. **Bruno,**

tiefbetrauert von dem hinterlassenen Gatten und ihren Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 25. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Wilhelmstraße 22 in Wiesbaden, aus auf dem Kirchhofe in Dieblich statt. Der Trauerzug trifft um 4 Uhr am Ausgang von Mosbach ein.

Die feierlichen Exequien werden Freitag den 27. März Vormittags 9^{1/4} Uhr in der Kirche zu Wiesbaden (Friedrichstraße) gehalten.

Wiesbaden, den 23. März 1885.

5002 **Der trauernde Gatte mit Kinder.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß unser lieber, guter Vater u., der Rentner

Christoph Bauer,

heute Nachmittags 2^{1/2} Uhr dahier nach längerem Leiden im 74. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Alfred Bauer, Hauptmann a. D.

Wiesbaden, den 23. März 1885.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 26. März** Nachmittags 10 Uhr auf dem Friedhofe zu Diez a. d. L. statt. 4981

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute, liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Sinz Wwe.,** nach kurzem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesacramenten der römisch-katholischen Kirche, am Montag Morgen um 8 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittags um 3 Uhr** statt.

Frauenstein, den 25. März 1885.

5009 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten, unvergesslichen Gattin und Mutter, für die reiche Blumenpende, sowie allen Denen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, unseren tiefgefühlten Dank.

4206

Fritz Brühl und Kinder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Ableben meiner seligen Gattin, besonders für die zahlreiche Blumenpende sage hierdurch Allen meinen verbindlichsten Dank.

Wiesbaden, den 24. März 1885.

4903

Ernst Moser.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir **franco** ein 10 Pfd.-Pack **feine Toiletteseife**, in gepreßten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

5051

Schinken ohne Bein und Schloßknochen (wieder vorrätig) per Pfd. — Mk. 90 Pfg.

Rinnbaden, geräuchert, " " — " 60 "

Dörrfleisch " " — " 70 "

Cervelatwurst, feinste Waare, " " 1 " 40 "

Schweinefleisch, frisch u. gefalzen, " " — " 60 "

empfiehlt **Jean Weidmann, Michelsberg 18.** 4308

„Templer und Jüdin“.

Person Vordersth No. 8, II. Rang links, wird höflichst um werthe Adresse unter Chiffre „**Sch. C. 7**“ an die Exped. des „**Wiesb. Tagblatt**“ gebeten. 5017

Ein noch guter **Confirmandenrock** ist billig zu verkaufen Nerostraße 13, Hinterhaus. 4976

Eine gut erhaltene **Zither** zu kaufen gesucht. Näheres Adlerstraße 3, Frontspitze. 5032

Ein **Pianino** preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 33. 4143

Zweithür. und einthür. lackirte und polirte **Kleiderschränke** billig zu haben Taunusstraße 16. 4994

Zwei neue polirte **Bettstellen** mit Sprungfedern, Kopfbau-Matratze und Keil b. zu verkaufen Michelsberg 12, 2. St. 5060

Umzugs halber billig zu verkaufen allerlei **Hausrath, Lampen, Uhr** Herrngartenstraße 13, 2 Stiegen hoch. 5059

Ein **Kinderwagen** für **12 Mark** zu verkaufen Adolphsallee 6. 4836

Eine **Decimalwaage** und mehrere kleine, neue **Fäßen** sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4631

Zu verkaufen ein neuer, nicht gebrauchter Regulator Helenenstraße 21, 1 St. 4803

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 1987

Ein junges, zuverlässiges, zu jedem Geschäft sich eignendes braunes **Wallach-Pferd** zu verkaufen in Dieblich, Adolfsstraße 10. 4818

Eine **große Vogelheide** und **2 Rothkehlchen** zu verkaufen Gastellstraße 8, 1 St. 4989

Ein **Hündin**, vorzüglich auf Jagd, billig abzugeben Lahnstraße 2. 4978

Ein braunes **Reitpferd** ungarischer Race, fehlerfrei und gut zugeritten, ist wegen Abreise des Besitzers nach Amerika **sofort billig zu verkaufen.** Näh. zu erfragen im „**Englischen Hof**“ oder auch Nerostraße 30, wo das Pferd in Pflege steht. 5024

Zimmer-, Küchen-, Deckenweihen und Fußboden aufreichend schnell und billig besorgt Goldgasse 9, D. 444

Sand zu haben Museumstraße. 3961

Dickwurzelamen u. Kartoffeln a. h. Wellritzstr. 20. 3525

Feines Herrschaftshaus in schönster Lage mit hoher Rente zu verkaufen. Offerten unter **A. D. 21** an die Exped. erbeten. 5055

Verloren, gefunden etc.

Ein **Damen-Taschentuch** mit den Initialen **J. K.** in voriger Woche verloren. Abzug. gegen Belohnung in der Exped. Ein großer, schwarzgrauer **Kettenhund** zugelaufen. Näh. Kirchgasse 30 bei dem Hausburschen. 5030

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Deutsche**, welche längere Zeit in England und Frankreich gelebt hat und beider Sprachen vollkommen mächtig ist, sucht Stellung als **Gesellschafterin**, Reisebegleiterin, Erzieherin oder als **Stütze** im Haushalte. Offerten gef. an die Herren **Mahlau & Waldschmidt** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 2794

Ein junges **Fräulein** von **schöner Figur**, welches das **Kleidermachen** versteht, wünscht baldigst Stelle in einem Geschäft. Adressen unter **E. H. 19** an die Exped. erb. 4962

Eine Dame in den mittleren Jahren sucht Stelle als **Gesellschafterin**, Reisebegleiterin oder auch als **Haushälterin**. Näh. Exped. 4999

Eine gute **Köchin** sucht auf sofort Stelle. Näh. Hochstraße 2, bei Frau **Bremser Wittve**. 5000

Ein älteres, braves Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, sucht auf 1. oder 15. April Stelle. Näh. Schachtstraße 5 im Dachlogis. 5001

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht zum 15. April Stelle als fein. Hausmädchen. Näh. Webergasse 45, 2 St. 5012

Ein braves Mädchen von auswärts sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 16, Seitenbau. 5006

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 25 im Laden. 5027

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre. 5026

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau**, **Kranzplatz 1**. 5036

Eine norddeutsche Haushälterin mit prima Zeugnissen sucht Stelle in feinem Hause d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5041

Ein cautionsfähiger, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Ausläufer** in einem Geschäft oder **Comptoir**. Näh. Häfnergasse 9 im Victualienladen. 5049

Herrschaftsdiener und Hotelhausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5056

Ein **Diener** (unverheiratet) mit guten Zeugnissen, der alle Haus- und Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. N. Exp. 5048

Personen, die gesucht werden:

Geübte **Kleidermacherin** gesucht Kirchgasse 7, 2 St. h. 5047

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Dambachthal 17**. 5004

Hotelpersonal, männliches wie weibliches jeder Branche, für hier und auswärts auf gleich und später gesucht durch **Linder's Bureau**, **Faulbrunnenstraße 10**. 5003

Ein einfaches Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht **Taunusstraße 17**. 5008

Mädchen für allein und starke Küchenmädchen sucht **Linder's Bureau**, **Faulbrunnenstraße 10**. 5003

Ein braves Mädchen für mehrere Stunden des Tages gesucht **Dambachthal 17**. 5005

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre. 5025

Ein braves Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Schulgasse 5. 5007

Kammerjungfer gef. d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 5056

Ein einfaches Kindermädchen gesucht **Kengasse 4, 1. r.** 5043

Ein braves, anständiges Kindermädchen wird gesucht **Rheinstraße 30, 2 Treppen links**. 5058

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 7, 2 Stiegen hoch. 5046

Gesucht für **Hotels** eine tüchtige **Köchin**, ein Zimmermädchen, ein Mädchen neben den Chef, 3 Küchenmädchen, ein Portierfräulein, ein angehender Kellner und ein selbstständ. junger Koch (Restaur.). Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5041

Gesucht in eine kleine Familie ein braves Mädchen, welches die Küche versteht. Näh. Bur. „Germania“. 5041

Gesucht: 1 tüchtige Küchenhaushälterin, Restaurationsköchin, feinebürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, Kaffee- köchin, 1 feineres Stubenmädchen, welches gut nähen und serviren kann, Mädchen für allein, die kochen können und starke Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 5056

Gesucht mehrere **Haus- u. Küchenmädchen**. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5041

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches gut kochen kann, sowie 1 Hausmädchen werden baldigst gesucht Kirchg. 17. 5037

Ein Dienstmädchen gesucht **Röderstraße 29** im Laden. 5034

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht **Elisabethenstraße 2, 2 Stiegen hoch rechts**. 5035

Gesucht eine französische Bonne, eine perfecte Jungfer, eine Herrschaftsköchin und eine Haushälterin, welche die gute Küche versteht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5041

Einen jüngeren Restaurationskellner zum baldigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5056

Zimmer- u. Saalkellner sucht **Ritter**, Webergasse 15. 5056

Anstreicher werden gesucht **Karstraße 40**. 5052

Ein braver, junger **Hausbursche** gesucht. **C. Stahl**, „Saalbau Schirmer“. 5029

Hausbursche gef. d. **Linder's Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10**. 5003

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht **Mehrgasse 22**. 5044

Ein braver **Hausbursche** gesucht. Näheres Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr **Kengasse 7**. 5031

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ältere Frau mit einem 5 Jahre alten Kinde sucht 1 oder 2 Zimmer oder 1 großes Zimmer zum Möbelaufbewahren Näh. **Schwalbacherstraße 9** im Laden. 5050

Lagerräume zu miethen gesucht. Näh. Exped. 5054

Angebote:

Weisbergstraße 7 ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu verm.** 5042

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 4979

de Laspeyestrasse 6 ist der Parterrestock, für Laden oder Bureau passend, mit Wohnung preiswerth zu vermieten. Näh. durch Herrn **J. Mais**, **Friedrichstraße 7**. 5013

Walramstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April ganz oder getheilt zu je 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Ein- zusehen von 1—3 Uhr Nachmittags. 5039

Schön gelegene Zimmer sind zum 1. April zu vermieten. **Bedienung, Frühstück, auf Wunsch ganze Pension.** Näh. Exped. 5053

Ein feinemöbl. Parterrezimmer zu verm. **Helenenstraße 16**. 5045

Arbeiter erh. billig **Kost u. Logis** **Gemeindebadgäßchen 8**. 5010

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Pension.

Ein Kind oder eine junge Dame kann ganz besonders sorgfältige Pflege erhalten bei der Wittve eines Arztes in einer Stadt am Rhein. Näh. Exped. 4980

Eine Dame

gefesten Alters (**Französin**) wird von einer kleinen, geb. Familie in Pension zu nehmen gewünscht. Näh. Exped. 5011

Verein für geistliche Musik.

Montag den 30. März cr. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der evangelischen Hauptkirche:

Grosses Concert

unter gef. Mitwirkung von Frau **Pauline Freudenberg**
(Sopran), Frl. **Luise Leimer** (Alt) und der verstärkten
Kapelle des 80. Regiments.

Dirigent: Herr **C. Mengewein**.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Präludium in Es-dur J. S. Bach.
(Für Orchester von B. Scholz.)
- 2) a. Ecce quomodo moritur Palestrina.
b. Komm, süßer Tod J. S. Bach.
(Für gem. Chor a capella.)
- 3) Dalde, gedulde dich fein Freudenberg.
(Duett für Sopran und Alt.)

II. Theil.

- 4) Zum ersten Male: „Zur Todtenfeier“, Requiem für Soli,
Chor und Orchester, Text von F. Freudenberg,
Musik von C. Mengewein.

Der Ertrag des Concertes ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

Preis der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk., Emporbühne 50 Pfg.

Karten sind zu haben in den Musikalien-Handlungen von **Wagner und Schellenberg**, sowie in den Buch-Handlungen von **Jurany & Hensel, Moritz & Münzel und Schellenberg** (Oranienstrasse). 4967

Die Möbelhalle

von **W. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3,

empfiehlt die größte Auswahl **Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Styls. Großes Lager von **Kopshaaren, Bettfedern, Daunern, Bett- und Möbelftoffen, Portiären und Teppichen** etc.

Alle in das **Möbelfach** einschlagende **Schreiner- und Tapezirer-Arbeiten**, sowie **Decorationen** werden nach den neuesten **Journalen** sorgfältigst ausgeführt. 825

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in

Strohthüten

für **Damen und Kinder**, sowie **Blumen, Federn, Bänder, Spitzen** etc. beehre mich ergebenst anzuzeigen.
Das **Façonniren und Garniren** der Hüte wird **prompt** besorgt und stehen

= Modellhüte =

zur gefälligen Ansicht.

F. Lehmann,

4 Goldgasse 4.

175

Billig zu verkaufen: 1 neue, nußbaumene Kommode, 1 Sopha (Fantasiestoff), 1 Sopha (Damast), Sprungfederrahmen, Seegrasmatrassen zu 10 Mark, Strohmaterassen zu 6 Mark in allen Breiten vorräthig Kirchgasse 22. 5040

Eisbadewanne billig zu verkaufen Mainzerstr. 40, Stb. 5033

Heute Vormittag

nur von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: Verkauf des **Mobiliars** der Frau **Müller** Abreise halber im Hause des Herrn Hof-Photographen **Kurtz, Friedrichstraße 4, Bel-Étage**.

Verkauf nur aus freier Hand.

Die nicht aus freier Hand verkauften Gegenstände werden noch vor dem 1. April versteigert.

73 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. und nöthigenfalls Freitag den 27. März, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Stahl** im

„**Saalbau Schirmer**“, Bahnhofstraße 20, wegen Uebnahme eines neuen Geschäftes sein vollständiges **Wirthschafts-Inventar** durch den Unterzeichneten versteigern, als:

300 Teller, 200 Kaffeetassen, 150 Platten (1, 2 und 3 Portionen), sowie 60 große, runde und ovale Platten, 50 Saladières, Saucières, 500 Weingläser, 1200 neue Biergläser, 400 Gläseruntersätze, kupferne Casserollen, Bratpfannen, Fischkessel, kupferne Bierblech, Biertrichter, 50 Kaffeebretter verschiedener Größe, große und kleine Blechschüsseln, Blechtöpfe, Formen, 200 Servietten, Tischtücher, 100 Christofle-Bestecke, Messer, 10 eiserne runde Pfannen, 1 Läufer, 60 Fußlang, 2 Eisschränke, 1 Eiskasten, 5 eichene, polirte runde Tische (noch neu), 5 viereckige Tische, 2 Kegelspiele, 12 Kugeln, Tafel etc., 10 große Lambrequins und Rouleaux, ein großer Porzellanschränk, Anrichte, Gläschränken, ein kleiner Lüster, Dienstboten-Betten u. dergl.

Die Gegenstände können täglich angesehen werden und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

73 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Vorzügliches Flaschenbier

aus meiner Brauerei führt Flaschenbierhändler

C. Schmitt, Geisbergstraße.

Aufträge werden auch bei mir entgegen genommen.

Achtungsvoll

Jean Caesar,

Brauerei „Zu den drei Königen“, 26 Marktstraße 26.

4983

Einzelne **Betten**, **Seegras-** und **Strohmaterassen**, **Ranape** zu verkaufen bei **H. Gassmann**, Tapezirer, Ellenbogengasse 6. 5057

COMPAGNIE LYONNAISE.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in
Wollstoffen, Seidenstoffen,
Confections, vom einfachsten bis zum
feinsten Genre, zeige ergebenst an.

41 Langgasse, **MAURICE ULMO**, Langgasse 41.

NB. Pariser Modelle, Anfertigung nach Maass.

4736

Befanntmachung.

Morgen Donnerstag den 26. März,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags
2 Uhr anfangend, werden

1 große Parthie Fantasiestoffe in verschiedenen
Farben, brauner Damast, Rips (für Portièren),
gepreßter und glatter Plüsch, Varchent, Zwilch,
Feder-Keinen, Strohsack-Keinen, rother Satin
für Plumeaux und Kissen etc.
im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung
versteigert. Bemerkt wird, daß sämt-
liche Waaren neu und fehlerfrei sind,
nicht etwa zurückgesetzte. Ausgebot
per Meter. Abgabe jedes gewünschten
Quantums.

237

Ferd. Müller, Auctionator.

Die chemische Wascherei von **K. Schweins-**
haut Wwe., Taunusstraße 6, empfiehlt sich
im Reinigen von Herren- u. Damengarderoben,
Teppichen, Shawls, Spitzen u. s. w. 5016

An- und Verkauf von neuen und getragenen
Uhren, Gold- und Silbersachen zu realen Preisen bei
A. Görlach, 27 Mehrgasse 27. 5019

Ein zweischläfiges Deckbett und zwei Kissen, wenig ge-
braucht, billig zu haben. Näh. Exped. 4995

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für Salon-, Speise-
und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und
Kastenumöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,

43 Taunusstraße 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten
Journalen werden bestens und billigt ausgeführt. 2

Neuen Hochglanz

auf

polirte Möbel,

die durch Schmutz und Ausschlag blind geworden sind,
erzielt man in überraschender Weise durch die

Kölner Möbel-Reinigungs-Politur.

Jedes Dienstmädchen kann in wenigen Minuten einen
Schrant, Bett etc. wie neu herstellen.

Preis pro Flasche 75 Pfennig. Verkauf bei **Fr. Rohr**,
Taunusstraße 16. 4991

Taunusstraße 16 sind eine schöne Schlafzimmer-Ein-
richtung, eine Plüsch-Garnitur, eine Fantasie-Garnitur,
mehrere franz. Betten billig zum Verkaufe gestellt. 4992

Zu verkaufen starke, eiserne Gartentische, prima Kaffee-
Porzellan für Hotels, 2 messingene Windleuchter Rheinstraße
No. 17, 1. Etage. 5028

Bratenfett wird abgegeben im „Taurus-Hotel“.

Schöne Gänsefedern vom Lande zu verkaufen. Bestellung im „Storcheneß“ bei Jamin. 4874

Eine hochtrachtige Kuh ist abtheilungshalber zu verkaufen in Rambach No. 19. 4901

Lohfuchen und La trockenes Anzünde- und Brennholz empfiehlt billigt L. Höhn, kleine Schwalbacherstr. 4. 25694

Das Gespül von einem der ersten Hotels hier wird abgegeben. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. Ch. 700 nimmt die Exped. entgegen. 4531

Tagess-Kalender.

Mittwoch den 25. März.

Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im „Karlsruher Hof“.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch 25. März. 71. Vorstellung. 115. Vorst. im Abonnement.
Zum Erstenmale:

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne überfetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der König	Herr Reuble.
Don Lope de Figueroa, General	Herr Rathmann.
Don Alvaro de Alaipe, Hauptmann	Herr Bed.
Don Meno	Herr Bethge.
Pedro Crespo, ein Bauer	Herr Rösch.
Juan, seine Kinder	Herr Neumann.
Isabel,	Herr v. Kolb.
Ines, seine Nichte	Herr Buge.
Der Gerichtsschreiber	Herr Berg.
Ein Sergeant	Herr Dornewas.
Rebolledo, Soldat	Herr Rudolph.
Chispa, Marketenlerin	Herr Lipski.
Munio, Don Meno's Diener	Herr Holland.
Erster Soldat	Herr Schneider.
Zweiter Soldat	Herr Geisenhofer.
Ein Bauer	Herr Langhammer.

Gefolge des Königs, Offiziere, Soldaten, Landleute.

Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorfe in Extremadura, im 16. Jahrhundert.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 26. März (bei aufgehobenem Abonnement).

Letzte Gastdarstellung des Kammerfängers Herrn Theodor Reichmann vom R. K. Hofopertheater in Wien.

Der fliegende Holländer. (Der Holländer: Herr Theodor Reichmann.) — (Erhöhte Preise.)

lokales und Provinzielles.

* (Se. Durchlaucht Prinz Alex. Styrben), welcher mit Familie den Winter hier verlebt hat, ist am Montag Nachmittag von hier abgereist.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 24. März.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Isell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauer, Käßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schlitz und Weil. — Zunächst konstatirt der Herr Vorsitzende, daß die in einigen Blättern gebrachte Nachricht betreffs der Gemeindefassungs-Angelegenheit nicht der Wichtigkeit entspricht, vielmehr 8 Herren von der nur 12 Mitglieder zählenden Commission sich für den von Herrn Präsidenten Dr. Bertram vorgelegten Entwurf ausgesprochen hätten (ist bereits in gestriger Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ näher erwähnt). Der von Herrn Präsident Dr. Bertram ausgearbeitete Bericht, welcher dem Herrn Vorsitzenden vorgelegen, sei mit der von Ersterem gewohnten Klarheit behandelt, wie auch die erhobenen Einwände in demselben mit Schärfe und Gründlichkeit

widerlegt seien. Dem Bürgerausschuß werde die Frage zur Entscheidung nach dem einen oder anderen Antrage demnächst vorgelegt. — Nachdem eine Anzahl Rechnungen erledigt sind, werden 1) die Schank-Concessionen: a) des früheren Ruchers Jac. Sinz für die Wirthschaft Langgasse 5 und b) des Kaufmanns M. Nicolai, welcher die Cantine in der Infanteriekaserne übernommen hat, 2) das Gesuch des G. Kreier um Gestattung zur Aufstellung eines Verkaufstisches für Zeitschriften z. an der unteren Rheinstraße, sowie 3) des Südrüchthändlers M. Jelling um Erlaubnis zur Aufstellung eines Verkaufsstandes an der Schützenhalle genehmigt. — Die am Montag in den Distrikten „Felswald“, „Pflaßborn“, „Gehr“ und in der Stantienplantage an der Blatterstraße abgehaltene Holzversteigerung wird zu dem Gesamterlöse von 844 M. 70 Pf. genehmigt; desgleichen die am 19. und 20. d. Mts. abgehaltenen Versteigerungen von Obstdäumen z. an der Blatterstraße bezw. dem Grubweg. — Genehmigt werden die mit 1) Herrn Gärtner Brandau, 2) Herrn Rentner Erisheim, 3) Herrn Goldarbeiter W. Schellenberg (auch Namens der Duerfeld Erben), 4) Herrn Rentner Jonas Kimmell, 5) Herrn Chr. Dormann, 6) Herrn J. Nicolai, 7) Demselben und Herrn Wiberpahn abgeschlossenen Verträge über erfolgte Verkäufe resp. Abtretungen an die Stadt. — Entsprechend dem Antrage des Herrn Cur-Directors Heyl wird beschloffen, vorerst nur an den oberen Partien des Burgberings von Sonnenberg Verbesserungen, desgleichen am Anselberg gärtnerische Anlagen wie Nipolen des Heuers, Anpflanzungen von Rothtannen und Gruppenbäumen vornehmen zu lassen. — Da der Bedarf an Weisung z. für das städtische Krankenhaus durch die größere Frequenz des letzteren gesteigert wird, genehmigt der Gemeinderath die von der Krankenhaus-Commission beantragte Neuan- schaffung, bei welcher der Frauenverein möglichst berücksichtigt werden soll. — Weiter trägt der Herr Vorsitzende die Seitens des Herrn Directors Winter mit Viebricher Besitzern von Grundstücken (nächst der Spelmühle) gepflogenen Verhandlungen vor; desgleichen die (seiner Zeit im „Wiesbadener Tagblatt“) ausführlich gebrachten Verhandlungen des Gemeinderaths zu Viebrich. Aus denselben erwähnen wir, daß die am 3000 Mark normirte Entschädigung für Steuerverluste auf 2000 Mark ermäßigt und die Wegstrecke A-B der Karte an die Stadt Wiesbaden unentgeltlich abgetreten wird. Ueber diesen Antrag habe sich eine längere Debatte entsponnen. Für denselben sprachen die Herren Dr. Kunkler, Dr. Kalle, Bürgermeister Heppenheimer, Lebr und Adjunct Holzhauser, gegen denselben die Herren Aug. Wolff und Steinhauser. Bei namentlicher Abstimmung wurde hierauf der Antrag der Commission mit 6 gegen 5 Stimmen angenommen. Für den Antrag stimmten die Herren Bürgermeister Heppenheimer, Adjunct Holzhauser, Dr. Kalle, Stamm, Lebr und Dr. Kunkler, gegen denselben die Herren Wolff, Steinhauser, Conrad Kallier, Sch. Fr. Kalle und Obligamacher. Der Herr Director Winter wird nunmehr mit den abzuschließenden Verträgen beauftragt. — Im Anschlusse hieran referirt der Herr Vorsitzende noch über den Entwurf zu einem Verdict über die Beschwerde der Gemeinde Viebrich wegen Verunreinigung dortiger Brunnen durch den Salzbad, wie solcher an die Königl. Regierung abgehen soll. Der Gemeinderath gibt seine Zustimmung. — Einvernehmlich erklärt sich der Letztere mit dem Antwortschreiben an die Königl. Polizeidirection betreffs des Zustandes der Sonnenbergerstraße, dahingehend, daß gerade die dortigen Bewohner seiner Zeit gegen eine Pflasterung protestirt z. — Beschlossen wird noch, daß über Herrn Schuhmachermeister W. Endle, welcher verabsäumt, einen für ihn thätigen Arbeiter zu Ortskrankenkasse anzumelden, die entsprechende Strafe verhängt werde. Der Herr Vorsitzende weist nochmals darauf hin, daß die Arbeitgeber wohl daran thun würden, sich davon zu überzeugen, daß Arbeiter, die speciell für sie arbeiten, einer freien Casse angehören, um sich dadurch vor Unannehmlichkeiten zu schützen. — Genehmigt wird die erfolgte kostenlose Abtretung von Grundeigenthum seitens der Herren Stadtvorsteher Cron und Stuber. — Herr Stadtbaumeister Israel trägt folgende Angelegenheiten vor: Herr Regierungsbauführer Geisler berichtet, daß es zur Verhütung von Unglücksfällen und zur Erleichterung des Verkehrs von Hausneuen an Rathhaus-Neubau wünschenswerth erscheine, den jetzigen Eingang am Rathhaus nach der entgegengesetzten Seite (dem jetzigen Bahnhof) zu verlegen. Da eine Zugangsthor von jener Seite bereits vorhanden ist und durch die Wiederverwendung der vorhandenen Treppentufen z. große Kosten nicht verursacht werden, wird die Ausführung der beantragten Arbeiten zur geeigneten Zeit beschloffen. — Auf Genehmigung begutachtet werden die Gesuche a. des Herrn Rentner Wilhelm Schults, bet. Umbau des Stallgebäudes auf seinem Besitzthum in der Paulinenstraße und b. des Herrn R. Göbel, bet. die Errichtung zweier Stodwerke an dem Vorderhause, sowie das Aufsetzen eines Stodwerkes nebst Manjardestock auf das Hintergebäude Adlerstraße 26. — Die Herstellung eines Lattenzaunes um den Rehrich-Lagerplatz an der Dogheimerstraße wird Herrn Johann Sauer auf Grund seiner Offerte übertragen. — Herr Ernst Heinrich sucht nach, den Zeitungskost, welcher ihm zur Aufstellung an der Trinthalle genehmigt worden, etwas größer herstellen lassen zu dürfen. Dem Gesuche stehen Bedenken nicht entgegen. — Auf die Anfrage des Herrn Emil Hees, betr. Ueberlassung des städtischen Neuls hinter der Besingung Kirchgasse 30, wird der übliche Bescheid (wie Herrn Hermann z.) ertheilt, dahingehend, es möchten sich sämtliche Interessenten wegen Uebernahme des ganzen Neuls vorerst einigen. — Nach Mittheilung des Herrn Cur-Directors Heyl empfiehlt es sich, für die neue, in Glas gedeckte Veranda hinter dem Curhause eine Anzahl Scheiben in Reize zu halten, da bei Bruch durch Zufälligkeiten, Sturm und sonstige Umstände ein Ersatz in gleicher Farbe des Glases nicht sofort möglich sein dürfte z. Die Bau-Commission empfiehlt, die noch vorrätigen Scheiben von dem Unternehmer der Arbeit zu dem Preise von 222 M. 50 Pf. zu erwerben. — Die Reinigung, das Aufsetzen, Abbrechen und Schwärzen der Fesen in den städtischen Gebäuden pro 1. April 1885/86 wird Herrn Anton Dietermann übertragen. — Die Lieferung des Zeichen- und

Bauspapiere zc. für die Stadt-Bauverwaltung wird Herrn Hoflieferant Koch und diejenigen von Buxleinen den Herren Gebr. Erkel hingewiesen. — Herr Ingenieur Richter referirt über Folgendes: Die Gesuche: a) des Herrn Schlossermeisters Georg Steiger, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Philippsbergstraße, b) des Herrn Zimmermeisters H. Sch. Wollmerischeid, betr. gleichfalls Erbauung eines Wohnhauses Philippsbergstraße 23, c) des Herrn Kaufmanns Joh. Ottmüller, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Nerostraße, d) des Herrn Chr. Schiebeler, betr. Errichtung eines Wohnhauses nebst Canalanlage in der Schachtstraße, e) der Ph. Port Erben, betr. Errichtung eines Hintergebäudes Adlerstraße 15, f) des Herrn Friedr. Neuschäfer, betr. Erbauung einer Werkstätte am Schiersteinerweg, g) des Herrn Steinbohrers W. Fischer, betr. Ausbau der Wörthstraße (incl. Asphaltstraße), werden auf Genehmigung begutachtet. — Herr Rentner L. Seel beschließt die Erbauung eines Wohnhauses am Schulberg und sucht an, schon jetzt auf dem von ihm zu erwerben städtischen Terrain, bezüglich dessen besonderes Geuch vorliegt, abgraben und die Mauer behufs Anlage einer Zufahrt theilweise ablegen zu dürfen zc. Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath, er wolle den Antrag mit dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs bis zum Abschlusse des Kaufvertrags berücksichtigen zc., was geschieht. — Dem Gesuche des Herrn M. Wibelauer, an der Mauer des demischen Terrains (nächst seinem Neubau an der Museumstraße) Sand und Baumaterial lagern zu dürfen, wird (mit Anschluss der Veranlagung des Schuppens) willfahrt. — Das Geuch der Frau Franz Maurer Wwe. um Rückzahlung der von derselben einbezählten Strafen- und Canalanlagekosten vor ihrem Hause Gassestraße 45 wird unter Hinweis auf S. 4, Abs. 3 des Ortsstatuts abgelehnt. — Die Lieferung von Bajalt-Bordsteinen wird der Firma D. Zervas Söhne in Köln, diejenige von Nothtannenstangen der Firma W. Gail Wwe., diejenige von 10 Stück Gummi-Rollen zum Leichenwagen erster Klasse den Herren Gebrüder Kirchhöfer, diejenige von Geräthen für die städtische Schmiedewerkstätte den Herren W. Philippi und Louis Zintgraff übertragen. — Die Pflasterarbeiten an der Elisabethenstraße und an dem Trostfahnenplatz am Gurfache werden Herrn C. Mühlbach übertragen. — Die Anschlagpfeile an der Ecke der Elisabethen- und Röberstraße soll von da in letztere Straße verlegt werden, da die Erdbreiterung der Elisabethenstraße dies erfordert. — Die Alarmporrichtung an der Bergkirche ist von Herrn C. Konietz nunmehr zur Zufriedenheit hergestellt, was Herr Stadtbaumeister Israel constatirt. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 24. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Niemann. — Der Colporteur Simon Sch. von Bodenheim, von dem persönlichen Erscheinen in der Hauptverhandlung entbunden, hat zu Diebstahl ohne polizeiliche Erlaubnis veranstaltet und wird diese Uebertretung mit einer Geldstrafe von 5 Mk. event. einem Tage Haft büßen müssen. — Von der Anklage, seinem Freunde, dem Rautscher August Metz in Mainz, eine Parthie Kleidungsstücke, die ihm anvertraut waren, unterschlagen zu haben, wurde der Kellner Adolf D. von hier, in erster Instanz mit einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen belegt, in der Berufungsinstanz kostenlos freigesprochen. — Der 15 Jahre alte Johann Sch. von hier hat sich während der Zeit, da er als Schreiber von Herrn Rechtsanwalt Dr. Romeis engagirt war, mehrere strafbarer Handlungen schuldig gemacht. Dem Bureauvorsteher Franz Stahl er aus dessen Pult unter Anwendung eines falschen Schlüssels einen Betrag von 20 Mk. Ein andermal benutzte er die Gelegenheit und entwendete aus dem Schreibtische des Herrn Dr. Romeis, als derselbe den Schlüssel hängen ließ, ein Zwangsmarkstück. Außerdem eignete er sich ein Paar Schuhe der Frau heimlich an, stellte aber, um die That des Diebstahls zu verdecken, ein Paar alterer Schuhe hin. Er erhielt für sämtliche Straftthaten eine dreimonatliche Gefängnisstrafe. — Wegen unberechtigten Ausübens der Jagd, Körperverletzung zc. stehen unter Anklage die Maurer Johann G. H., dessen Bruder Adam Peter G. I., Peter und Adam J. von Ellenbach und der Eisenbahn-Conducteur a. D. Christian A. von Oberjelters. (Schluß folgt.)

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 24. März.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichts-Rath Birkenbihl. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. jur. Göring. Schöffen: die Herren Heinrich Stahl und Johann Weil. Gerichtsschreiber: Herr Secretär Kals. — Der hiesige Kaufmann F. hat die Polizeibehörde beleidigt und dieserhalb sich heute zu verantworten. In einem an die Königl. Polizei-Direction gerichteten Schreiben remonstrirte er gegen eine ihm wegen Sonntagsbeilegung angelegte Polizeistrafe. Er sagte darin u. A., er finde es äußerst unbillig, daß die Freirechtsbehörde, nachdem kaum die Stunde des Gottesdienstes geschlagen habe, schon mit Strafen gegen ihn vorgehe, wie es in dem vorliegenden Falle geschehen. Unter diesen Umständen sei es nicht zu verwundern, daß: „Wer noch kein Sozialist sei, gerade von der Polizei dazu gemacht werde.“ Hierin liegt die gravirende Beleidigung der Polizeibehörde, doch billigt der Gerichtshof dem Angeklagten mildernde Umstände zu, weshalb eine Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tage Haft als dem Verhältnissen angemessen erachtet wird. — Von der Anklage des Diebstahls wird der Maurer Peter Sch. dahier als unschuldig kostenlos freigesprochen; die Kosten der Unternehmung wurden auf die Staatskasse übernommen. — Der Tagelöhner A. dahier ist zweier Betrügereien beschuldigt. Eines Tages ließ er sich von dem Gastwirth Zamin dahier ein paar Mark geben; er wolle alte Defen kaufen, gab er vor, das Geld gäbe er ihm längstens in einer Stunde wieder zurück. Er ist dasselbe aber bis heute schuldig geblieben. Von einem Anderen bekam er den Auftrag, ein Paar Stiefel zu verkaufen. Er hatte nämlich vorher gesagt, er habe da Jemand, der sie ihm abkaufe, was sich indeß nachher als erlogen herausstellte. Beschließend stellte ihn der Mann, der ihm den Verkauf der Stiefel über-

tragen hatte, zur Rede. A. wußte aber jedes Mal eine gelungene Ausrede; als er nicht mehr ausweichen konnte, erklärte er, die Stiefel seien ihm gestohlen worden. Er hat sie aber anderweitig bereits veräußert gehabt und den Erlös für sich verwendet. A. erhielt eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 8 Tagen. — Der Schuhmacher Georg Chr. dahier, wegen Diebstahls angeklagt, ist zum heutigen Termine nicht erschienen, weshalb Haftbefehl gegen denselben erlassen wurde. — Die Ehefrau des Tagelöhners Jacob B. hat im Januar d. J. dem August Nidel eine Quantität Kohlen im Werthe von 20–30 Pf. gestohlen. Sie erhält dafür einen Tag Gefängnis. — Die Ehefrau W. entwendete im Jahre 1881 einer anderen Frau, mit der sie in einem Hause und auf einem Gange wohnte, einen Damenmantel im Werthe von 10 Mk. und fertigte sich ein anderes Kleidungsstück daraus an. Das Urtheil lautete auf eine dreitägige Gefängnisstrafe. — Die am 10. October v. J. wegen Diebstahls mit 9 Monaten Gefängnis bestrafte Dienstmagd Elisabeth St. von Biersadt ist wiederum des Diebstahls angeklagt. Damals stahl sie einem Militärmusiker dahier, während derselbe im Mandat war, aus dessen verschlossenem Kleiderschrank den Betrag von 200 Mk. Der Diebstahl, dessen sie heute beschuldigt ist, liegt vor dieser Zeit. Sie entwendete in diesem Falle demselben Musiker einen Siegelring und einen zerbrochenen Trauring, beide im Gesamtwerte von 10 Mk. Sie behauptete, den Siegelring habe ihr der angeblich Bestohlene zum Präsent gemacht; der Bestohlene will davon nichts wissen. Was den Trauring angeht, so behauptete die St., davon wisse sie gar nichts, sie habe allerdings einen Trauring gehabt, den habe ihr aber ihr Bräutigam geschenkt — eine Angabe, der der Gerichtshof indeß keinen Glauben beimaß. Sie erhielt eine Zufangsstrafe von 14 Tagen Gefängnis. — Der Mühlenbauer Wendelin St. war beschuldigt, in der Zeit, da er bei dem Schreiner Karl Möbus in Arbeit stand, diesem eine Anzahl Dielenabschnitte im Werthe von 10 Mk. entwendet zu haben. Es stellte sich aber heraus, daß St. die angelegten Abschnitte sämmtlich verarbeitet und Nichts davon entwendet hatte. Er wurde kostenlos freigesprochen. — Des Hausfriedensbruchs ist der zur Zeit in Gms wohnhafte Tagelöhner August L. beschuldigt. Wegen der weiten Entfernung seines Wohnorts vom Erscheinen in der Hauptverhandlung entbunden, hat er den Vorfall in seinem bei der Polizeibehörde gestellten Protocoll folgendermaßen dargestellt: „Im Sommer v. J. standen ich und ein gewisser Stahlhof in Mainz in Arbeit. Eines Sonntags Morgen gingen wir Beide nach Wiesbaden und besuchten hier den Peter Kaiser. Dieser machte den Vorschlag, nach der Strahlenmühle zu gehen, was wir auch thaten. Wir lehrten dort in der Wirthschaft ein, wo auch ein Briefträger; den ich nicht kannte, zugegen war. Dieser mischte sich in unser Gespräch und sagte, daß der Ring, den St. am Finger trug, nicht Gold sei. St., im Aerger über diese Aeußerung, stand auf und packte den Briefträger; auch Kaiser, den ich vergebens zurückhalten suchte, theilte sich an der nun ins Werk gesetzten Schlägerei. Als der Briefträger das Local verlassen hatte, folgten ihm die Beiden nach, anscheinend, um ihn nochmals zu prügeln. Ich folgte ihnen, um sie zurückzuhalten. Sie konnten aber den Briefträger nicht mehr einholen, weshalb sie zur Wirthschaft zurückkehrten. Sie fanden die Thüren verschlossen und begeherten durch hartes Pochen an den Fluren Einlaß; der Wirth indeß weigerte sich und erschien, als sie mit Pochen nicht aufhörten, mit einem Prügel und schlug damit den Stahlhof. Der Wirth mußte jedoch das Feld räumen, da die Beiden ihm mit Steinwürfen hart zusetzten. Darauf erschien er am Fenster im ersten Stock und gab zwei Schüsse aus einer Flinte ab, während Kaiser und Stahlhof die Fenster einschlugen. Ich selbst habe mich an der Sachbeschädigung und dem Hausfriedensbruch gar nicht betheiligt.“ Ein Beweis für die Schuld des Angeklagten konnte nicht erbracht werden und deshalb wurde derselbe von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. Die Kosten wurden auf die Staatskasse übernommen. — Ein gewisser P. kam eines Tages in ein Haus, um zu betteln, und entwendete bei dieser Gelegenheit einen Hof, den sein College D. mit ihm verüßerte. Ersterer erhielt wegen Bettels 1 Woche Haft; wegen Diebstahls erhielten Beide je 1 Woche Gefängnis.

* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths für das Landamt Wiesbaden findet Donnerstag den 26. d. Mts. im Anschlusse an die Kreisversammlung in dem Kreisbaur, Adolphstraße 10, hier selbst statt. Die Tagesordnung lautet: 1) Genehmigung zur Erhebung der Gemeindesteuern pro 1885/86 in verschiedenen Gemeinden des Amts; 2) Geuch der Gemeinde Naurod um Genehmigung der Ausrottung von circa 50 Morgen Gemeindegeld zur Feldanlage; 3) Geuch der Gemeinde Georgenborn um Genehmigung der Verwendung von 4180 Mk. Brandentschädigungsgelder zur Vortreibung der Kosten des Schulhaus-Neubaus; 4) Geuch der Gemeinde Schierstein um Genehmigung der Aufnahme eines Kapitals zum Schulhaus-Neubau; 5) ein Wirthschaftsgeuch.

* (Gerichtspersonalien.) Herr Amtsgerichts-Rath Otto ist vom 1. April ab zum Curator der bei dem Königl. Amtsgerichte hier errichteten Gerichtskasse ernannt worden; von demselben Zeitpunkte ab fungiren bei der Amtsgerichtskasse hier die Herren Denede, bisher Amtsgerichts-Secretär in Frankfurt a. M., alsendant, Richter, bisher Amtsgerichts-Secretär in Höhr-Grenzhausen, als Controleur, die Herren Busch, bisher beim Amtsgerichte in Idstein, und Roos, bisher bei hiesiger Königl. Staatsanwaltschaft, als Kassenassistenten. — Herr Hartmann, seither diätätischer Assistent bei der Königl. Staatsanwaltschaft hier, ist vom 1. April ab zur Anshilfe an das Rechnungsamt des Königl. Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. committirt und an seine Stelle Herr Actuar Schmidt von Kirchh. hierher überwiesen.

* (Weiswechsel.) Die Kerdyn'sche Villa Bierstädterstraße 5 ist für 90,000 Mark durch Kauf in das Eigenthum des Herrn Fabrikbesizers Paff übergegangen. — Verkauft haben Herr Landwirth Friedr. Christian Cramer 61 A. 23 Sch. Acker im Distrikt „Grub“ für 21,000 Mark an Herrn Bildhauer Wilh. Hoffmann, die Herren Carl und August Klein 7 A. 18 Sch. Acker rechts dem Schiersteiner Weg für 5600 Mark an Herrn Architect Jean Fürstchen und die Herren

Bädermeister Philipp Scheffel und Buchhändler Widel 28 Mth. 28 Sch. Alder im Distrikt „Herrngarten“ (an der Nicolastraße) als Bauplatz an Herrn Architect Friedr. Beckel, die Rente zu 900 Marl. * (Reichspatent.) Auf einen beim Anheben von Tringefäßen sich zur Seite drehenden Deckel ist dem Herrn Et. J. J. Menjon dahier ein Patent erteilt worden.

* (In Frankfurt a. M.) hat jüngst ein socialdemocratisches Schiedsgericht eine Meinungsverschiedenheit zwischen den Reichstags-Abgeordneten Frohme und Sabor zu schlichten gehabt. Nach einer Mittheilung des in Frankfurt erscheinenden „Beobachters“ war die Angelegenheit auf Veranlassung des Herrn Sabor der socialdemocratischen Reichstags-Fraction unterbreitet und ist nach den Ermittlungen des Schiedsgerichts oder richtiger der mit der Untersuchung betrauten Sub-Commission zu Ungunsten des Vertreters für Frankfurt (Sabor) entschieden worden. Um was es sich eigentlich gehandelt hat, ist noch nicht an's Licht gekommen.

* (In der Hedderheimer Mordaffaire) erfährt der „Wochenheime Anzeiger“ Folgendes: „Der Angeklagte Falkenhahn hat jetzt ein umfassendes Geständnis abgelegt und wurde gegen Caution in Freiheit gesetzt, weil die Anklage nicht auf Mord, sondern nur auf Todtschlag zu begründen sein dürfte. Es wird jedenfalls anzunehmen sein, daß der Angeklagte den Wirth Engemann nur in Folge Handgemenges tödtlich verwundet hat.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Das Programm zu Mrs. Bandmann-Palmer's) dramatischem Vortrag-Abend, welcher, wie wir bereits bekannt gegeben, Freitag dieser Woche im großen Saale des „Victoria-Hotel“ stattfinden wird, ist nunmehr endgültig festgestellt und umfaßt Dichtungen verschiedenen Genre's in deutscher und englischer Sprache. Von hervorragendem Interesse dürften besonders die einzelnen, theils in Englisch, theils in Deutsch zum Vortrag kommenden Szenen aus den Shakespeare'schen Dramen „Romeo und Julia“ und „Macbeth“ sein; die Künstlerin hat damit überall die größte Bewunderung hervorgerufen.

* (Die Merkel'sche Kunst-Ausstellung) bietet dem Besucher 3. hochbedeutende Werke, wie das neueste Gemälde von Professor Liezen-Mayer in München: „Margaretha“, und dasjenige von Carl Marr in München: „Abasverus“. Die Ausstellung dieser beiden Kunstwerke ist nur auf kurze Zeit berechnet.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 28. März.) Mittwoch den 25.: „Nathan der Weise“. Donnerstag den 26. (Gastspiel des Hofopernsängers Herrn M. Gudehus aus Dresden): „Lohengrin“. Freitag den 27.: Symphonie-Concert. Samstag den 28.: „Der Raub der Sabinerinnen“.

* (Ueber die Verhältnisse der Wiener Hofoper) wird dem W. T. von einem gelegentlichen Correspondenten geschrieben: „Die Conflicte, Demissionsgesuche und Vertrags-stündigungen häufen sich an unserer Hofoper nachgerade in einem so alarmirenden Maße, daß es endlich unvermeidlich geworden ist, eine bisher noch nirgends veröffentlichte umfassende Darstellung der Zustände an diesem Hoftheater zu liefern. Director Jahn hätte als geistig sehr begabter und gebildeter Mann, als genauer Kenner des Theaters — dem er aufsteigend als Chorist, Orchesterpieler, Solofänger, Schauspieler, Capellmeister und Opern-Regisseur angehört hat —, als heute unübertrefflicher Opern-Dirigent und verwaltungs- wie reglementarischer Bühnenleiter sicherlich die an seine Ernennung geknüpften Erwartungen durchaus erfüllt, wenn ihn nicht eine unglückselige Vorliebe in der Beurtheilung der Mittel wie des Talentes der auch am Berliner Hofoperentheater engagirt gewesenen Frau Mila Kupfer-Berger in eine durchaus schiefte und artistisch nicht haltbare Position gedrängt hätte. In seiner Vorliebe bildete sich Herr Jahn ein, durch die unermüdlichste, hingebungsvollste Unterweisung die schöne Mila zu einer Sängerin hochdramatischer Partien heraufzudrücken zu können. Dieses allzu günstige Vorurtheil des Directors bildete den Gegenstand zuerst achselzuckenden Bedauerns, dann spöttischen Lächelns, endlich argen Hohnes der Capellmeister und übrigen Mitglieder des Instituts, des Publicums und der Kritik. Es half aber Alles nichts, und so bemächtigte sich allgemach Unzufriedenheit, Mißmuth, Verbitterung und Disziplinlosigkeit des gesamten Bühnen-Perionals. Leider zeigte sich auch die Eifersucht, Willensfestigkeit und Entschlossenheit des General-Intendanten Baron Hofmann durch sein schmerzhaftes und überaus heftiges chronisches Leiden so sehr geschwächt, daß auch in der übergeordneten Behörde für die wahren Interessen des Instituts kein festerer Ort zu finden war. Hier schädigte namentlich das corrupte Treiben eines Beamten, der die weiblichen Mitglieder des Theaters, sowie manche Frauen der männlichen Mitglieder mit Jübringlichkeiten behelligt, das Ansehen der Behörde, als deren böser Dämon der betreffende Herr genannt werden muß. Gesah es doch erst vor vierzehn Tagen, daß ein durch sein aufbrausendes Temperament bekannter hervorragender Sänger auf die Klage seiner Gemahlin hin diesem Beamten seine Feigen schickte. Dieses von „oben“ gegebene Beispiel übte selbstverständlich keine zerstörenden Wirkungen nach unten. Heute gerieth die schöne Sakuntala in ein förmliches Handgemenge mit ihrer indischen Ballet-Geßpielin, morgen beschimpften Luna und Azucena einander vom Corridor der Hofoper bis auf die offene Straße hinab, übermorgen verlangte — auf ihre Bevornutzung an artistisch entscheidender Stelle pothend — die schöne Mila umgekehrt ihre augenblickliche Entlassung. Der Topf soll aber nunmehr denn doch zum Ueberfließen gekommen sein und Frau Mila Kupfer-Berger die verlangte Entlassung wider ihr Erwarten binnen ganz kurzer Zeit erhalten. Dem Abgange der schönen Lieblingsjünglerin vom Opernring wird seitens der artistischen Leitung kein Hinderniß mehr entgegenstehen.“

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

In sehr hohen Kreisen aber hat sich, wie ich Ihnen bestimmt versichern kann, heute bereits die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß eine Reorganisation der Hofoper an Haupt und Gliedern unvermeidlich geworden sei.“

Aus dem Reiche.

* (Die Bismarck-Spende.) Die Sammlungen für die Bismarck-Spende ergaben die Summe von 2,800,000 Mtl. Das Central-Comité beschloß, die Hälfte der Gelder zu dem Ankauf des Gutes „Schönhausen“ zu verwenden, die andere Hälfte dem Fürsten für öffentliche Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Vermischtes.

Δ (Milde Stiftungen für höhere Lehranstalten.) Aus Weisbaden, 20. März, empfangen wir nachstehenden Bericht: „Der Wohlthätigkeitsverein in unserer Provinz ist für die höheren Lehranstalten in den letzten drei Jahren wieder recht rege gewesen. Wir sind über die in diesem Zeitraum errichteten milden Stiftungen folgende Angaben zu machen in der Lage. In Herford wurde die „Höfcher-Stiftung“ mit 2050 Mtl. fundirt, deren Zinsen einem würdigen Studierenden zu Gute kommen sollen. Außerdem hat ein Ungekannter — und gerade dieses Beispiel empfehlen wir zu recht reger Nachahmung — 100 Mtl. gestiftet, aus deren Zinsen mittellose Schüler, welche sonst eine Turnfahrt nicht würden mitmachen oder sich zu sehr einschränken müßten, Reisegeld erhalten sollen. In Hörter hat Herr Gerichtsrath Wiegand die Hälfte seines Vermögens mit 19,800 Mtl. zu Stipendienzwecken für würdige und bedürftige Schüler ausgesetzt. In Soest sind seitens der Frau Geheimrath Frische 600 Mtl. für Vermehrung des Stipendienfonds gestiftet. In Sierlohn hat Herr Commerzienrath Ebbinghaus 30,000 Mtl. gespendet, aus denen Wittwen und Waisen der dortigen Realgymnasiallehrer Unterstüßungen erhalten sollen. Am Realgymnasium in Münster ist seitens der städtischen Behörden zum 25jährigen Dienst-Jubiläum des Herrn Directors Münch die Bestimmung getroffen, daß jährlich an einen würdigen Secundaner oder Primaner ein Stipendium von 75 Mtl. vertheilt wird. Ferner ist aus freiwilligen Beiträgen zur Erinnerung an dasselbe Jubiläum eine „Münch-Stiftung“ in der Höhe von 3000 Mtl. gegründet, deren Zinsen (zu 4 pCt.) an würdige Schüler vertheilt werden sollen. In Viefefeld hat Herr Rathsherr Rißler zum Behen der Wittwenkasse des dortigen Gymnasiums 6000 Mtl. gestiftet. In Arnberg sind seitens des dortigen wissenschaftlichen Vereins 600 Mtl. geschenkt, aus deren Zinsen würdige Schüler zu unterstützen sind. In Lippstadt hat Frau Commerzienrath Rißler der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse des dortigen Realgymnasiums 1500 Mtl. geschenkt. Ferner ist dort zur Erinnerung an den Lehrer der Naturwissenschaften Herrn Dr. H. Müller eine „Müller-Stiftung“ in Höhe von 11,000 Mtl. gegründet, von denen 100 Mtl. für eine Gedenktafel zu Ehren des Verstorbenen, 3000 Mtl. zu Gunsten für Naturwissenschaft Studierende und der Rest für die Hinterbliebenen des Dr. H. Müller verwandt werden soll. In Schwelm ist zur Erinnerung an das 25jährige Jubiläum des Rectors Herrn Rötigen eine „Rötigen-Stiftung“ in der Höhe von 1200 Mtl. zu Gunsten würdiger Schüler und eine „Rötigen-Wittwen- und Waisenkasse“ mit einem Kapital von 1300 Mtl. gegründet worden. Wie man sieht, eine recht stattliche Anzahl wohlthätiger Stiftungen.“

— (Die deutsche Turnerschaft) feierte in den Tagen vom 16. bis 19. Juni 1860, also vor 25 Jahren, ihr erstes gemeinsames Fest. Das Jahr 1860 ist für die Turnerei überhaupt ein Jubeljahr; denn vor 100 Jahren ist von GutsMuths in Schnepfenthal das Turnwesen begründet und 25 Jahre später vom Turnvater Jahn in das Volksleben eingeführt worden. Jetzt hat fast jedes Dorf seinen Turnverein und der Turnunterricht ist schon längst Lehrgesegenstand in allen Volksschulen.

— (Ueber die Explosion auf dem Postamt zu Temesvár) wird von dort unterm 21. März berichtet: „Heute um 10 Uhr Vormittags wollte auf dem hiesigen Postamt der Accessit Houchard 6 Stück auf dem Rollamt geöffnete kleine Säcke versiegeln, die angeblich Walblamen enthielten und von einem gewissen J. Baumann in Mannheim aufgegeben und für die Baron Gudenus'sche Baumschule in Gaab bei Detta (Banat) bestimmt waren. Beim Siegeln explodirte plötzlich ein Sack und gleich darauf erfolgten auch aus den anderen 5 Säcken Explosionen. Houchard wurde im Gesicht und an den Armen schwer, ein Diener leicht verwundet. Gleichzeitig wurde ein Beamter im selben Raume und ein zweiter im Nebenzimmer durch den Luftdruck zu Boden geworfen. Sämmtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Der Verbrennungsprozeß war nicht so rasch wie bei Dynamit. Drei ähnliche Säcke befanden sich noch im Rollamt und wurden von der Polizei confiscirt. Der Inhalt ist noch nicht chemisch untersucht worden; es scheint aber, daß der Samen mit irgend einer Sprengflüssigkeit getränkt ist.“ (Eine Firma Baumann soll übrigens in Mannheim nicht existiren.)

— (Schiffs-Unfall.) Nach einer Kabelmeldung aus New-York, 23. März, ist der Hamburger Postdampfer „Wieland“, der am 19. März von dort abgegangen war, in Folge eines Zusammenstoßes mit der „Cornwallis“ am Montag nach New-York zurückgekehrt. „Wieland“ ist oberhalb der Wasserlinie beschädigt.

— (Ein verdächtiges Thier.) Lehrer: „Ich habe Euch jetzt von der Klapperschlange erzählt. Wer kennt ein ähnliches Thier, dem man ebenfalls nicht trauen darf? Nun, Frischgen? — Frischgen: „Der Klapperstorch!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Frisia“ von Hamburg am 22. März in New-York angekommen.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Lektüre können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt „ Friedrich Bing,
Dokheim „ Ortsdiener Becker,
Erbenheim „ Ortsdiener Stahl,
Rambach „ Frau Salsink Wwe., Haus No. 80,
Schierstein „ Conrad Speth,
Sonnenberg „ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Aufstellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Aufstellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Breite Zwirngardinen,

prachtvolle Dessins, per Fenster 4 Mark 50 Pf.

Abgepasste englische Tüllvorhänge,

weiss und crème, per Fenster 6 Mark 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

Bielefelder Leinen — Gebilde und Wäsche-Fabrikate — Uebernahme ganzer Ausstattungen! —
Vertreter der Fabrik — F. G. Kreymeyer — Bielefeld — C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25482

Es muß Raum geschafft werden.

Um die täglich eingehenden Frühjahrs- und Sommer-Waaren unterzubringen, habe ich mich entschlossen, meine noch allzugroßen Waaren-Vorräthe nochmals bedeutend im Preise herunterzusetzen.

Ich verkaufe daher von heute an:

	per Meter
Reinwoll. schwarzen Cachmir, doppelbreit,	1,40, 1,50, 1,80 Pf.
Kleiderstoffe in einfarbig und carrirt	45, 50, 60 "
Kleider-Cattune, neue Muster, waschacht,	— 45, 50 "
Schwere, waschachte Blaudrucke	45, 50, 55 "
Doppelbreite, schwere Lamas	— 1,35, 1,40 "
Weisse Glässer Semdentuche, kräft. Waare,	40, 45, 50 "
Weisse Hausmacher Halbleinen	— 45, 55 "
Weisse Hausmacher Reinleinen	60, 70, 80 "
Weisse $\frac{1}{2}$ Leinen und Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht	— 1,20, 1,40 "
Halbgebleichte Küchen-Sandtücher mit rothem Rand	— — 30 "
Schwere, weisse Sandtücher	— 45, 55 "
Abgepaßte Sandtücher, Tischtücher und Servietten zu sehr billigen Preisen.	
Waschächte, schwere Bettzeuge	35, 50, 60 "
Waschächte, schwere Cöper-Möbelcattune	— 50, 60 "
Schwere $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bettbrette	1,25, 1,50, 2,— "
Schwere, federdicke Bettbarchent	90, 1,—, 1,20 "
Staubfreie Bettfedern und Dauen in jeder Preislage.	

Anfertigung von Betten unter Garantie und billigster Berechnung.

	per Stück
Damen-Röcke in Velour und Alpaca	2,50, 3,50, 4,— Pf.
Große, weisse Bettdecken	— 2,—, 2,50 "
Große, rothe wollene Bett-Kulden	— 7,—, 8,— "
Große, bunte Jaquard-Bett-Kulden	14,—, 15,— "
Große Steppdecken, prachtvolle Muster,	6,—, 7,—, 8,— "
Bettvorlagen in guter Waare und schönen Mustern	— 1,80, 2,— "

Großer Vorrath in Gardinen, Tischdecken, Fußteppichen.

Eine große Parthie Damenhemden . . . — 1,40, 1,50 "

Große Auswahl in Herrenhemden, Kragen, Manschetten, Schlipsen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Michelsberg **H. Schmitz,** Michelsberg
No. 4, No. 4,

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Mode-, Manufactur- und Weißwaren. 4423



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier Größen
Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Dringer
einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

172 **Justin Zintgraff,** 3 Bahnhofstraße 3.

Mauritiusplatz **Heh. Nagel, Sattler,** Mauritiusplatz
6, 6,

empfehlte selbstverfertigte Reise- und Handkoffer, Touristen- und Damentaschen in großer Auswahl, Hosenträger, Mantelförbe, Schulranzen, sowie das Neueste in Schultaschen zu den billigsten Preisen. 4578

Ein gutes Billard kann auf längere Zeit miethweise abgegeben werden. Ferner sind vom 1. April ab drei Theater-Abonnementsplätze ($\frac{1}{2}$ Sperrsitz) zu übertragen. Näheres Wilhelmstraße 5, Hochparterre. 3564

Grosse Auswahl

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Neuheiten in Cravatten, Schürzen, Kinder-
Kleidchen, Rüschen, Morgenhauben empfiehlt zu
bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons empfehlen

2725

E. L. Specht & Cie.

Strohhüte

von Mark 1.25 anfangend bis zu den feinsten
Formen empfiehlt in allen Farben

D. Stein,
4350 32 Langgasse 32.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts ver-
kaufe ich meine sämtlichen von mir ver-
fertigten Schuhe und Stiefel zu und
unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse **Ph. Weil,** Goldgasse
No. 17, No. 17,
Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung
zu verkaufen. 2532

Rudolph Haase.

Wiesbaden, und Elberfeld,

9 kleine Burgstraße, Altenmarkt 6,

empfiehlt seine
reichhaltigste Fabrik-Auswahl
von

Tapeten und Decorationen

en gros & en détail

in gediegensten und neuesten Collectionen von Original-
Mustern zu sehr soliden Preisen. Vorjährige Muster-
Parthien in jeder beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.
Muster nach Auswärts franco. 4657

Gardinen-Wäscherei,

weiß und crème, billigt und vorsichtig.
4543 **H. Hofmann,** Adlerstraße 1.

Ein möbl. Bett (neu) mit Sprungrahme, Matratze und
Keil mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 22. 3864

Gr
Bü
Cop
spin
und o
Gar
stöc
Grö
zeln
mat
mode
und
3311

Möbelstoffe — **Teppiche** — **Gardinen** in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen! **Verschiedene Rester** im Preise sehr herabgesetzt! Vertreter **C. A. Otto**, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25481

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir dem Bankhause

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3,

den General-Debit der Loose der

Grossen

Pferde- und Equipagen-

Verloosung zu Berlin,

Ziehung:

am 20. und 21. April 1885,

übertragen haben und sind Loose à 3 Mark, auf 10 Loose ein Freiloos, von dem genannten Bankhause zu beziehen.

Berlin, im Februar 1885.

DAS COMITÉ.

von Alvensleben-Neugattersleben, Kammerherr. Graf Bismark, Rittmeister. Freiherr Geyr von Schweppenburg, Major.

von Kescycki, Premier-Lieutenant.

Hans von Kotze. Freiherr Ignatz von Landsberg-Drensteinfurt.

von Prillwitz, Kammerherr.

von Schmidt-Pauli, Rittmeister.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung, da Nachnahme ungleich theurer,

Original-Loose à 3 Mark (11 Loose für 30 Mark).

3485

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3, und Hamburg, Grosse Johannis-Strasse 4.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telegramm-Adresse: Lotteriebanc.

Die Hauptgewinne werden den Interessenten auf Wunsch direct vom Ziehungsaaale telegraphisch angezeigt.

Gewinn-Plan.

I. Equipagen.

1 Viererzug . . .	à 15 000 =	M. 15 000
1 Jucker-Equipage, 4spännig,	"	8 000
1 Landauer . . . 2	"	8 000
1 Victoria-Chaise . 2	"	6 000
1 Coupé . . . 1	"	6 000
2 Kutschir-Phaeton,		
je 2spännig, à 5000 =	"	10 000
2 Pirschwagen,		
je 2spännig, à 3000 =	"	6 000
2 Paniers mit je 2 Ponies,		
à 2500 =	"	5 000
1 Dogcart, 1spännig,	"	2 500

II. Vollblutpferde.

3 Vollblutpferde . .	à 5000 =	M. 15 000
8 do. . .	à 4000 =	32 000
8 do. . .	à 3000 =	24 000

III. Reitpferde.

5 Reitpferde . . .	à 3000 =	M. 15 000
10 do. . .	à 2000 =	20 000
3 Ponies . . .	à 600 =	1 800

IV. Reit- und Fahr-Requisiten etc.

2 Gewinne im Werthe à 500 =	M. 1 000
3 do. do. à 300 =	900
6 do. do. à 200 =	1 200
11 do. do. à 100 =	1 100
20 do. do. à 50 =	1 000
200 do. do. à 30 =	6 000
500 do. do. à 20 =	10 000

V. Münzen.

500 goldene Münzen à 20 =	M. 10 000
1000 silberne Münzen à 10 =	10 000
2000 do. do. à 5 =	10 000

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues, Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-spenden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau's, Sekretären, Garnituren in Blüsch und Fantasiestoffbezug, Kleiderstücken, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Billig zu verkaufen:

- 1 Sopha, 6 Sessel in braunem Blüsch (neu),
- 1 Marie Antoinette-Sopha und 2 Sessel in Blüsch (neu),
- 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle in braunem Blüsch (gebraucht),
- 1 Chaise-longue.

Auch werden gebrauchte Möbel in Tausch genommen

4 Häfnergasse 4. 4599

Im Anfertigen und Aufarbeiten von Betten, Polstermöbel, Tapeziren u. s. w. empfiehlt sich in und außer dem Hause **J. Baumann, Tapezirer, Kirchgasse 22.** 3845

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 19857

Zu Einsegnungen empfehle **schwarze und weisse Seiden-, Wollen- und Fantasie-Stoffe** bester Qualität zu Fabrikpreisen! — Vertreter **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25483

Von Paris zurück

empfehlte sämtliche

Neuheiten zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

32 Langgasse, **D. STEIN**, Langgasse 32,

Putz-, Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft.

4349

Grosse Ostern-Ausstellung!

Reizende und überraschende Neuheiten in Attrappen in Form von Eiern, Hasen, Hühnern, Tauben etc., sowohl garnirt mit Puppen, Spielen u. dergl., als leer zum Selbstfüllen.  Billigste Preise. 

4812

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Herren-Hüte.

4248

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten in **Filz-** und **Seiden-Hüten** in den elegantesten Formen und Farben sind eingetroffen.

Wiesbaden,
Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar — Langgasse 31.

H. Lissauer,
Berlin. Kgl. Hof-Lieferant. **Lyon.**

Zu Einsegnungen empfehle meine schwarzen und weissen

Seiden- und Woll-Stoffe.

Gleichzeitig bringe meine

 **reichhaltige Frühjahrs-Collection** 
in gefälliger Erinnerung.

3844

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35. **L. Herdt**, Louisenstrasse 35.



Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

Herren- und Damen-Uhren in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.

Louis Rommershausen, Uhrmacher,
25 Kirchgasse 25.

3984

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Sal-barock** und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei
A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstrasse 42.



Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glück**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“ (vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „**Uhu**“, XIII. Jahrgang. 1122



Carl Burk,

Uhrmacher,

Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, empfiehlt sein großes Lager aller Arten **Taschen-Uhren, Regulateuren, Marmor-Uhren** mit dazu passenden Aufhängen, antil gehaltene Uhren für Speisezimmer. **Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Wecker** etc., Ketten in Gold, Silber, Nickel und Stahl, Musikwerke, Musikdosen, **Necessaires** mit Musik etc. — Lager von **Büsten, Statuetten** und Gruppen. 3872



Uhren,

große Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie 2681

Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16.

Eine **Orferscheibe**, 2,82—1,55, zu verk. Taunusstr. 10. 4375



Das Seidenband-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

von

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

beehrt sich hiermit den Empfang seiner **Nouveautés** anzuzeigen und empfiehlt unter einer Masse billiger und eleganter Waaren insbesondere folgende Artikel:

- 1) **Wollspitzen**, zu allen Frühjahrsroben passend, à 35 und 60 Pf. per Meter.
- 2) **Wollspitzen** in allen Farben, mit Gold durchwirkt, 90 Pf. per Meter.
- 3) **Seidene Spitzen** in Chantilly und Spanisch, schwarz, 5—7 Ctm. breit, 40—80 Pf. per Meter.
- 4) **Gestickte crème Spitzen**, feine Qualitäten, à

20 Pf.	35 Pf.	50 Pf.	80 Pf.
u. s. w.			

 4 Ctm. breit, 5 Ctm. breit, 6 Ctm. breit, 7 Ctm. breit
- 5) **Aechte, leinene Zwirnsitzen** für Wäsche und Stickereien, à 40 und 50 Pf., 12 Ctm. breit à 90 Pf. per Meter.
- 6) **Federnbesatz**, vorrätig nur in schwarz, dunkelroth und braun, à Mk. 1.— per Meter.
Federnbesatz in hochfeiner Qualität, alle Farben vorrätig, à Mk. 2.— bis Mk. 2.50 per Meter.
- 7) **Farbige Seidensamnte**, 47 Ctm. breit, Mk. 3.— per Meter.
- 8) **Schwarze, reinseidene Brocatstoffe** à Mk. 4.50 per Meter.
- 9) **Chinesischer Rohseidenstoff** Mk. 24.— das Stück, 18 Meter enthaltend.
- 10) **Satin merveille**, ausgezeichnete reinseidener Stoff zu Roben, schwarz und farbig, à Mk. 4.50 per Meter.
- 11) **Chenillenfichus** in allen Farben à Mk. 2.75 und Mk. 4.— per Stück.
- 12) **Grosse Spitzenfichus** in prima Qualität à Mk. 6.— per Stück.
- 13) **Perlenwesten** à Mk. 2.— per Stück.
- 14) **Fein getupfte Schleiertülle** in allen Farben (Tull Niniche) à 40 Pf. per Meter.

Grosse Auswahl in **Tressen, uni, Gold- und Silbertressen** zu Kleiderbesatz, **Plüschen** zu **Stickereien** nebst den dazu passenden **Atlassen** und **Bändern**.

Unser grosses Lager in **Straussfedern, Stroh Hüten, Hutformen, Blumen** und **Rüschen** halten bestens empfohlen. Die neuesten **Modellhüte** sind bereits eingetroffen.

Das **Garniren der Hüte** wird geschmackvoll und billigst ausgeführt.

4806

Schluss des Ausverkaufs (Umzugs halber)

von

Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31

am 31. März a. c.

4301

Unterjacken, Unterhosen, Flanellhemden zum Einkaufspreis.

Vorzügliche wollene Socken, ohne Naht, unzerreissbar, per 1/2 Dutzend **Mark 7.50.**

Weiche Hüte (für Reise, Jagd, Promenade) per Stück **2 Mark.**

Oberhemden, Manschetten und Kragen ganz unter Preis.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf.

Lederwaaren und Reise-Artikel, Reise-Decken etc. zum Einkaufspreis.

WIESBADEN,
31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar, 31 Langgasse 31.

M. Strehmann Wwe.,

Launusstraße 51,

3807

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen aller Arten **Costümes** nach den neuesten französischen Journalen. Auch können junge Mädchen das Kleidermachen in 6 Monaten erlernen.

Kinderwagen-Lager

Ellenbogengasse
No. 13.

Reparatur. — Miethe.

23919

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz**, Webergasse 30. 2704

„Café Neuf“, Mainz.

Mit dem Heutigen habe ich das Bier-Restaurant zum „Café Neuf“ in Mainz übernommen und Herrn **Heinrich Ludwig** mit dem Betriebe desselben betraut.
Mainz, den 20. März 1885.

Hochachtend

Carl Werger,
Bierbrauereibesitzer in Worms.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß die wegen Renovation geschlossen gewesenen Räumlichkeiten des „Café Neuf“ **Sonntag den 22. März** wieder eröffnet werden. Es wird mein Bestreben sein, durch **feine Biere, gute Küche und aufmerksame Bedienung** allseitige Anerkennung zu erwerben.

Hochachtend

Heinrich Ludwig,
früher Oberkellner im „Café Neuf“.

135

(No. 16143.)



Hausener Brod.



Niederlagen unseres Fabrikates:

„Hausener Maschinen-Brod“

werden zu errichten gesucht und bitten wir um gef. Adressen, worauf direct Offerte erfolgt.

Die Brod-Fabrik von Lautz & Hofmann
in Hausen bei Frankfurt a. M.

4643

Gratweil'sche Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

Von heute ab jeden Abend von 7 Uhr an:

Feinstes Bock-Ale.

Achtungsvoll

4554 **A. Dienstbach.**

„Zur neuen Tentonia“.

Empfehle feinstes Lagerbier, prima Apfelwein, reine Weine, kalte und warme Speisen, Billard, Regelpbahn und ein großes Vereinslocal mit vorzüglichem Piano. 4688

Feinstes Kuchenmehl per Kumpf Mk. 2,
feinstes ungarisches Confectmehl per Kpf. Mk. 2.20,
Backpulver, trockene Gese etc.

fortwährend zu haben bei
3585

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Für 1000

empfehle wie alljährlich Spezerei, Confect, Kuchen,
Dörrobst u. s. w.

4187

Neumann, Adlerstraße 13.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidefömmel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden. 40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Bienen-Honig, für dessen Reinheit garantirt wird, empfiehlt

4628

J. Vieth, Säuerergasse 9.

25 Stück schöne frische Eier 1 Mk. 20 Pfg.,
100 " " " " 4 " 70 "

bei Mehrabnahme billiger, 3860
1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisestraße 43.

Orangen,

sehr süß, von 65 Pf. an per Duzend, **Maifraut, Ananas** etc., **Schanwein** von Mk. 1.80 per große Flasche an, div. weiße und rothe **Weine**, rein und billigst, empfiehlt
3473 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetriebs
von

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15,
empfiehlt nachstehend verzeichnet

= gebrannten Kaffee, =

jederzeit frisch und auf natürliche Weise (ohne irgend welchen Zusatz) gebrannt in ganz vorzüglichster seiner Qualität zu billigten Preisen:

	per Pfund
No. 2. Campinas, reinschmeckend	Mk. 1.—
3. Westind. Java	" 1.10.
4. Tellicherry & Honduras	" 1.20.
5. Demerary & Java	" 1.30.
6. Soemanieck & Demerary	" 1.40.
7. Soemanieck & Neilgherry	" 1.50.
9. Martinique, hochfein	" 1.60.
10. Java-Preanger	" 1.60.
11. Preanger-Perl	" 1.60.
12. Soecaratia, großbohlig	" 1.70.
12a. Soecaratia, Niesenperl	" 1.90.
13. Nechten Nangoon, feinbraun	" 1.80.
14. Ffst. Menado, ffst. braun	" 1.90.
15. Ffst. braun Java	" 1.90.
16. Hochfst. dunkelbraun Java-Preanger	" 2.—

Rohe Kaffee

in größter Auswahl.

Zucker

in Broden, Würfel geschnitten, sowie gemahlene

Massinade

zu den billigsten Preisen. 241

Die Dampf-Caffee-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,
bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffee's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren: F. Alexi, E. Böhm, C. Bausch, A. Engel, C. M. Foreit, Jean Haub, Louis Kimmel, A. Korthauer, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, Ed. Simon, H. J. Viehoveer und E. Moebus. 62

Von Hof Steinheim bei Eltville wird fortwährend reine, gute Kuhmilch frei in's Haus geliefert per Liter 17 Pfg.

Bestellungen per Postkarte. Heil. 4770

Frühkartoffeln, gute, zu haben, sowie Zwiebeln per Pfund 7 Pfg. bei Ferd. Alexi, Michelsberg. 4695

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft und Bekannten mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen Tage am hiesigen Platze in meinem Hause, Kirchgasse 32, eine

Metzgerei

eröffnet habe.

Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mich beehrende Publikum mit nur Ia Waare bei billigster Preisberechnung zu bedienen, bitte ich bei event. Bedarf um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 21. März 1885.

4737 Hochachtungsvoll Friedrich Maurer.

Guten billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause 43 Webergasse 43. 24821

Kaffee, rohen sowohl wie frisch gebrannten, garantiert reinschmeckend, per Pfd. von 90 Pfg. an empfiehlt 1 Schwalbacherstraße 1, 991 Ecladen Louisenstraße 43.

Maikraut

frisch eingetroffen per Stück 3 Pfg., für Wiederverkäufer bedeutend billiger, empfiehlt

4734 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Jetzt nach der Laichzeit

lebende Bachforellen

wieder stets zu haben bei 4618 Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Land- und Süß-Rahm-Butter empfiehlt billigst J. Vieth, 4627 9 Säfnergasse 9.

Die Landschafts-Gärtnerei

von Chr. Dehn, Schiersteinerstraße 2b, empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten (durch tüchtige Gärtner), sowie Lieferung aller dazu gehörender Artikel, wie Rosen, Sträucher, Coniferen und Kies, zu sehr billigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 4422

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. 19849 Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Zu verkaufen

4346

eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 eleganten französischen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel, 1 Waschkommode und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten

Dranienstraße 6, Parterre rechts.

4 Faulbrunnenstraße 4.

Große, schöne Ladentheke mit Glaskästen und verschiedene kleinere Glaskränke im Laden, Glaskästen zum Auslegen von Waaren wegen Aufgabe des Geschäftes sofort billig zu verkaufen. 4089

Im „Café Wien“ sind zu verkaufen: 1 guter Thonofen, mehrere Tische, 2 große Spiegel, 1 Buffet, 4 Rouleaux (für Schaulenster passend). 4762

Corsetten, Corsettstangen, Kleider-Stäbchen, Fischbein, Stahlreif und alle Kurzwaaren

besten Qualität empfiehlt

1328

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Strohütte

zum Waschen und Färbieren werden von jetzt an angenommen.

3433

Geschw. Rissmann,
47 Langgasse 47.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Magazin

von

Marktstraße 13, **P. Piroth,** Marktstraße 13,
II. Etage, II. Etage,

empfehlen selbstverfertigte Spiegel jeder Art, Trumeau, Bilderrahmen etc. Große Auswahl in Gold-, Polir- und Holzleisten. Einrahmungen von Bildern und Neuvergolden alter Rahmen, Möbel u. s. w. in nur guter Arbeit und möglichst billig. Spiegelgläser in jeder Größe. 4537

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Die Schwedin.

(10. Fort.)

Novelle von F. von Stengel.

In den ersten Nachmittagsstunden desselben Tages saß Erlau mit seinem am Morgen nicht geöffneten Buche auf dem Balkon vor dem Speisesaal, dessen Thür und Fenster weit offen standen. Er war allein, um diese Zeit weilten die meisten Gäste auf ihren Zimmern, oder sie hatten sich in das zunächst liegende Wäldchen, Schatten suchend, begeben. Es war still und ruhig um ihn, nur hin und wieder tönte einmal die Stimme der spielenden Kinder von der anderen Seite des Hauses zu ihm, die Stunde war so recht geeignet zum einsamen Lesen. Aber Erlau konnte nicht zum Genuße seines Buches kommen; war auch ihm das Lesen im Freien schwer, oder störte ihn die Erinnerung an den Morgen? Er las eben zum dritten Male die erste Seite, als ein leises Anschlagen des Pianino's seine Aufmerksamkeit wieder ablenkte.

Leise, träumerisch schienen die Finger des Spielenden über die Tasten zu gleiten, in einer melancholischen Weise. Es war eine einfache Melodie, ein Volkslied wohl, das als Thema diente zu einem ergreifenden Spiele. Bald wurden die Töne mächtiger, als ob sie unter den Fingern dessen, der sie den Tasten entlockte, wüchsen und zu einem Strome entfesselter Gefühle würden, eine rührende Klage war es um ein verlorenes, vielleicht nie besessenes, nie wieder zu erreichendes Glück, ein Ruf um Mitleid, und dann wieder ein Versinken in den tiefen Schmerz. Es war ein Spiel, in dem die ganze Seele des Spielenden lag, auf das Erlau athemlos lauschte; bei dem ersten Tone hatte er darin die Schwedin erkannt, nur sie konnte solche Töne finden, unter Allen war nur sie solcher Empfindung fähig, und nur sie besaß die künstlerische Vollendung, sie so wiederzugeben.

Der letzte Klang war schon längst verhallt, als er noch in dem Zuhörer nachtönte; da war ihm, als ob er ein leises Weinen vernehme und dazwischen eine tröstende Stimme — die des alten Fräuleins war es — deutlich verstand er die Worte in englischer Sprache, deren sie sich meistens bediente.

„Ruhig, mein liebes Kind, meine Dagmar, warum mußt du auch spielen, die Musik weckt immer Ihre trübsten Erinnerungen auf's Neue, und heute hatte der Morgenspaziergang sie schon genug angegriffen! Und warum mußt du zu spät kommen, es zu verhüten! Die häßliche Migraine, die mich oben hielt! Sehen Sie nur, wie erregt Sie sind! Ja, weinen Sie, Thränen

erleichtern, aber lassen Sie den Leuten Ihr Weinen nicht sehen, sie sind schon neugierig genug! Ich möchte wissen, was der deutsche Professor Ihnen gesagt hat, Sie kamen so ergriffen zurück! Ich lasse Sie gewiß nie mehr allein ausgehen, nie mehr! Er hat die ungeliebten Geschichten wachgerufen, die längst ruhen und vergessen sein sollten.“

„Du bist ungerecht, Stina, nicht der Professor ist daran Schuld, er hat mir eher wohlgethan mit seinem geraden offenen Sinn für das Rechte, er sprach aus, was ich mir gerne zum Troste sagen möchte und nicht zu sagen wage.“

„Die Leute sollen sich um ihre eigenen Angelegenheiten bekümmern, Keiner hat ein Recht, sich in die Ihren zu mischen.“

„Das thut auch Niemand, Stina, ich stehe allein, immer allein.“

Ein tiefer Schmerz gab sich in den letzten Worten kund, eine bittere Klage, welche auch die Freundin treffen mußte. Einen Augenblick zögerte die Antwort, dann sagte sie sanft: „Ja, Sie sind allein, waren es immer; Gott weiß, wie bitter ich diese Klage, mein Leben gäbe ich darum, es zu ändern, ich kann es nicht — und die alte Stina kann Ihnen Nichts sein. Aber deshalb darf ich darum doch nicht, daß Sie selbstquälerisch Ihr Leben untergraben um Dinge, die Sie nicht ändern konnten, um Trugbilder, nach denen Sie jagen, die nirgends einen Anhaltspunkt haben, nur in Ihrer erregten Phantasie! Lernen Sie doch einmal vergessen!“

Wieder tönte die Weise des Liedes hinaus auf den Balkon, als antwortete sie auf die Mahnung, und als sie endlich leise verklang, blieben die schwermüthigen Melodien, ein ungelöstes Räthsel, in Erlau zurück.

Daß der Professor von nun an viel öfter mit der jungen Schwedin zusammentraf, zuweilen auch allein, war nach jener Morgenbegegnung nur natürlich, und fast wollte es Frau Lambert, welche durch ihren Neffen den Inhalt jenes Gesprächs erfahren hatte, scheinen, als ob die Schwedin dessen Gesellschaft jeder anderen vorziehe. Erlau selbst konnte nicht lange verborgen bleiben, daß sie sich bei ihm mehr gehen lies, als bei den Anderen. Sie regte dann oft ernste Fragen an, welche sie sonst zu meiden pflegte, Fragen über religiöse oder seelische Probleme, wobei er stets ihren klaren Verstand, ihr entschiedenes Rechtsgefühl bewunderte, während er ihre unerbittliche Härte, mit der sie den Zufälligkeiten und Umständen keinerlei entschuldigende Macht bei den Handlungen der Menschen zuerkannte, verdammt. Er, der Mann, war dabei stets der mildernde, versöhnende Theil, und wenn es ihm heute gelang, durch die Macht seiner Gründe ihr ein zustimmendes „Sie mögen Recht haben“ zu entreißen, so fliegen morgen die alten Zweifel wieder in ihr auf. Immer klarer ward es Erlau, daß sie sich die Ursache irgend welchen tragischen Ereignisses nannte, das sie ebenso gut Anderen zuschreiben könnte, wogegen sich aber ihr Rechtsgefühl sträubte, und doch konnte er sich dies nicht zusammen reimen mit einer Natur, deren Schönheit und Reinheit in jedem ihrer Worte einen so glänzenden Ausdruck fand.

Die Tage verstrichen unterdessen in ruhigem, gleichmäßigem Laufe, die regnerischen, deren es genug gab, wurden weniger trübe durch die Freude des Beisammenseins, die schönen führten in die Hochthäler und auf die benachbarten Bergspitzen, die für die Frauen erreichbar waren. Die junge Schwedin gewöhnte sich bald an diese Wanderungen, welche sie oft des Morgens in Begleitung des Arztes und Erlau's unternahm.

Für Erlau waren dies wunderbare, unvergeßliche Augenblicke. Der Doctor, der beim Bergsteigen meist schweigsam war, nahm wenig Theil an den Gesprächen seiner jungen Begleiter, und Erlau fühlte nie den Hauber der schönen Frau mehr, als in diesen Stunden. Oft war ihm, als müsse er die Minuten festhalten, zu Tagen ausdehnen, die keinen Abend haben dürften, so schön waren sie im Sonnenglanze einer reinen Freundschaft. Dann konnte er vergessen, daß Vieles sie schied, nicht nur Name und Stand, noch mehr das Geheimniß, in das ihr Leben gehüllt blieb — aber er wagte nicht daran zu rühren, aus Furcht, ein Wort könne das schöne Jetzt stören, an dessen Ende er nicht denken mochte, obwohl es mit Riesenschritten nahte. Der Urlaub des Arztes neigte sich zu Ende, sein eigener zählte nur noch wenige Tage, und die gemeinschaftliche Abreise war schon wiederholt besprochen worden. —

(Fort. folgt.)

Mittelschule in der Lehrstraße.

Die öffentliche Schlussprüfung, zu deren Besuche hiermit ergebenst eingeladen wird, findet in folgender Ordnung statt:

Donnerstag	den 26. März	Vorm.	9 Uhr	Klasse VIIIa: Kolb.
			10	VIIIb: Fr. Rohmann.
			11	VIIIc: Paul.
		Nachm.	2	VIIa: Lauth.
			3	VIIb: Doepf.
			4	VIIc: Gerz.
Freitag	" 27.	Vorm.	9	VIa: Mit.
			10	VIb: Mager.
			11	VIc: Gerz.
		Nachm.	2	Va: Thömmes.
			3 1/2	Vb: Schwarz.
Samstag	" 28.	Vorm.	9	IVa: Küster.
			11	IVb: Wäst.
Montag	" 30.	"	9	IIIa: Reichard.
			11	IIIb: Berninger.
		Nachm.	2	IIa: Breidenstein.
			4	IIb: Sauer.
Dienstag	" 31.	Vorm.	9	Ib: Herfersdorf.
			11	Ia: Berber.
		Nachm.	3	Entlassung und Vertheilung der Zeugnisse.

Der Hauptlehrer: Th. Ferber, Rector.

Elementarschule in der Castellstraße.

Schulprüfungen:

Donnerstag	den 26. März	von 8-10 1/2 Uhr	Klasse I: Tard
		10 1/2-11 1/2	VIIIc: Jung.
		2-3	VIIIb: Jacobi.
		3-4	VIIIa: Heinrich.
Freitag	" 27.	" 8-10	IIa: Seibel.
		10-12	IIIa: Reinhardt.
		2-3	VIIc: Klärner.
		3-4	VIIb: Fischer.
Samstag	" 28.	" 8-10	IIIb: Gasser.
		10-12	IVc: Haus.
		2 Uhr an: Turnen.	
Montag	" 30.	" 8-10	IVb: Begner.
		10-12	IVa: Schmidt.
		2-3	VIIa: Jung.
		3-4	Vlc: Müller.
Dienstag	" 31.	" 8-10	Vb: Franz.
		10-12	Va: Schaub.
		2-3 1/2	Vlb: Sachs.
		3 1/2-5	Via: Krämer.
Wittwoch	" 1. April	" 8-10	IIb: Gut.

Die geehrten Eltern unserer Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde des Schulwesens werden hiermit zu den oben bezeichneten Prüfungen ergebenst eingeladen.

Der Hauptlehrer: Philipp Tard.

Eierfarben, giftfrei,

in Packchen à 5 und 10 Pfg. empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Heirath für ältere Herren.

Eine angef. vermög. Wittve, Mitte 40, von feiner Bildung und lebensw., gutmüth. und reellen Characters, mit bedeutenden Revenüen, welche nach Wiesbaden zu ziehen beabsichtigt, wünscht mit einem dort lebenden, älteren, alleinstehenden, gebildeten und vermög., wenn auch Pflege bed. Herrn, welcher gleich ihr das größte Glück in stiller, gemüthvoller Häuslichkeit sucht, behufs Verheirathung in Verbindung zu treten und erbittet nicht anuahme Franco-Offerten unter **J. M. 8058** an Herrn **Rudolf Mosse** in Berlin SW. (ept. 4058/3.) 41

Zu verkaufen für 500 Thlr.

ein schöner **Rappe** (Wallach), 5jährig, fehlerfrei und fromm, sowie ein kleiner **Brüsseler Wagen** zum Selbstfahren (einspännig und zweispännig) mit Schlittenvorrichtung. Näh. Exped. 4963
Neue, einth. **Kleiderschränke** zu verk. Nerostraße 16. 4976

13 gute schwere Fenster, ca. 1,32 x 2,30,
17 ditto ca. 1,5 x 2,

sowie eine Anzahl Fenster und Bäden in verschiedenen Größen billig zu verkaufen Theaterplatz 1. 4750

Zu verkaufen ein sehr bequemer **Kranken-Fahrrad**
Oranienstraße 19, Parterre. 4955

Packfisten werden billig abgegeben Michaelsberg 16. 4965

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfe-**
stunden 3. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 20462

An English lady giving lessons, desires more pupils.
A. D. Office of Wiesbadener Tagblatt. 4957

Englische Stunden zu mäßigem Preise an Kinder oder
Erwachsene von einer gründlich gebildeten Engländerin. Offerten
unter A. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4495

A well-educated young English lady, would like to take
the English lessons in a German pensionnat. Address
under B. in the Expedition. 4496

Tüchtigen Klavier-Unterricht erteilt

Louise Reiss, Schützenhofstraße 14, III. 4243

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und
Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische
Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontispize, in dem
oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäfts-
betriebe und besonders für eine Wäscherei sehr gut eignet,
ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 1725

Herrschafts-Haus,

in bestem Zustande, nebst Gärten, gelegen am schönsten Punkte
der Sonnenbergerstraße, ist unter günstigen Zahlungs-
Bedingungen verzugs halber billig zu verkaufen event. zu
vermieten. Franco-Offerten unter H. M. 22 werden an
die Expedition erbeten. 9

Geschäftshaus mit Läden in guter Lage soll mit großem
Ueberschuß verkauft werden durch

Fr. Mierke im „**Schützenhof**“. 2107

Landhaus, neu erbaut, 8 Zimmer, großer Garten, billig zu
verkaufen. Näh. Geisbergstraße 18, eine Etage rechts. 3496

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons,
7 Schlafräume, in Mitte eines schattigen und
obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich
eignend für 2 Baupläze) per October 1. Js. zu verkaufen.

Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4961

Eine **kleine Villa** (zum Alleinbewohnen) mit schönem Garten
in gesunder und angenehmer Lage zu verkaufen. Näheres
Nicolassstraße 11. 4969

Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden
67,000 Mark als erste Hypothek oder **22,000 Mark**
als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7
an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

7000 Mk. auf ein Haus Mitte der Stadt als zweite Hypo-
thek von einem pünktlichen Rinszahler gesucht. Näh. bei
Herrn **Weyershäuser**, Hellmündstraße 5a, 1 Et. h. 5022

6000 Mark auf gute Hyp. auszuleihen. Näh. Exped. 4819

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine **Verkäuferin**, die 3 Jahre in einem feinen Geschäft tätig war, wünscht anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter Chiffre W. D. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4953
- Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näheres Steingasse 35, eine Stiege hoch. 4827
- Ein Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Feinstopfen geübt, hat noch einige Tage zu befehen. Näheres verl. Adlerstraße 58, Parterre. 4793
- Eine tüchtige **Büglerin** wünscht noch Beschäftigung; auch wird daselbst **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Näh. Heleneustraße 26, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4830
- Eine perf. **Büglerin** sucht Beschäft. N. Steingasse 35. 4984
- Eine Frau i. Beschäft. im Waschen. N. Kirchgasse 37, 5th. 4985
- Eine ordentliche, anständige Frau sucht Monatstelle. Näh. Adolphstraße 3, Vorderhaus, Dachlogis. 4997
- Eine Frau von Dozheim sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. Exped. 4959
- Eine **erfahrene Haushälterin**, welcher längere Jahre die Führung eines Haushaltes oblag, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4757
- Eine **erfahrene Haushälterin** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende selbstständige Stellung. Gef. Offerten unter **L. B. 1854 postlagernd Eltville a. Rh.** erbeten. 4766
- Eine bürgerliche Köchin sucht zum 1. April wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle; dieselbe besitzt mehrjährige Zeugnisse. Näheres Häfnergasse 9. 4779
- Eine gute, reinliche, sparsame Köchin sucht Stelle. Näh. Wilhelmstraße 28 im „Hotel Spehner“. 4776
- Ein **besseres Mädchen**, welches perfect bügeln, serviren und nähen kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Gute Empfehlungen liegen vor. Näh. **Römerberg 32, 3 Stiegen**. 4795
- Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht zum 15. April Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Bleichstraße 11, Hinterhaus, zwei Treppen hoch. 4784
- Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut kochen, sowie alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Stiftstraße 3. 4821

Stellung

- sucht ein gebildetes Fräulein, erfahren im **Haushalte, Erziehung und Pflege der Kinder**, geübt im **Vorlesen**. **Langjährige Zeugnisse**. Näh. Exped. 4264
- Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 3. oder 15. April Stelle. Näheres Adelhaidstraße 3, Parterre. 4968
- Ein anspruchsloses Mädchen sucht Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. **Römerberg 23, Hinterhaus, eine Stiege hoch**. 4949
- Ein **zuverlässiges Mädchen und eine Köchin** suchen **Aushilfsstelle durch das Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 4972
- Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 2, 1 Stiege hoch. 4998
- Ein **gebildetes Mädchen** sucht Stelle bei einer feinen Familie als Stütze der Hausfrau oder auch bei einem älteren Ehepaar zur selbstständigen Führung des Haushaltes; dasselbe ist im Kochen, Nähen, Bügeln, sowie allen feineren Handarbeiten erfahren und sieht mehr auf familiäre Behandlung als auf hohen Lohn. Gef. Offerten unter **M. M. an Haasenstein & Vogler, Marburg** (Hessen), erbeten. 61
- Ein **erfahrener, gutempfohlener Krankenpfleger** sucht Stellung. Näh. im „**Erbprin**“ dahier. 4800
- Ein j. Mann, 25 J. alt, unverh., welcher in Wiesbaden b. d. Artill. diente, i. St. als Herrschaftskutscher od. Diener. Off. an **Wilh. Thomas**, Portier, Berlin, Neue Jacobstr. 26. 4859

Personen, die gesucht werden:

- Wir suchen für unser Geschäft eine tüchtige **Verkäuferin**, der engl. Sprache mächtig. Kost und Logis im Hause. Gute Zeugnisse werden verlangt. **Baumecher & Co.** 4872
- Ein tüchtige **Waschfrau** sofort gesucht **Wellenstraße 46, Hinterhaus, Part.** 5018
- Ein Mädchen mit **sehr guten Zeugnissen** für Hausarbeit gesucht **Moritzstraße 15, Parterre rechts**. 3173
- Ein **erfahrenes Zimmermädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann und Liebe zu Kindern hat, wird auf Mitte April gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden **Kirchgasse 2, 2 St.** 4622
- Ein fleißiges, evang. Mädchen gef. **Rheinstraße 75, II.** 4672
- Ein ordentliches Dienstmädchen, welches etwas kochen kann, wird auf sofort gesucht. Näh. **II. Kirchgasse 1, 1 Stiege hoch**, von Nachmittags 2 Uhr an. 4923
- Adolphsallee 39, 1. Etage**, wird eine gute, selbstständige Köchin, sowie ein Hausmädchen, welches bügeln, nähen und serviren kann, gesucht. Langjährige gute Zeugnisse erforderlich. Näh. von 9—11 Uhr Vorm. und von 2—4 Uhr Nachm. 4844
- Auf 1. April wird ein Mädchen zu einem 2 jährigen Kinde gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Adelhaidstr. 2, 1. St., v. 11—1 U. Nm. u. v. 3—5 U. Nm.** 4843
- Ein ordentl., rechl. Mädchen gef. **Ellenbogengasse 11.** 4885
- Gesucht ein Zweitmädchen, das Liebe zu Kindern hat, **Dozheimerstraße 48, 1 Treppe**. 4933
- Ein fleißiges Hausmädchen per 1. April gesucht **Taunusstraße 39**. Anzumelden Vormittags von 10 Uhr an. 4880
- Ein einfaches, kräftiges Mädchen vom Lande für Haus und Küchenarbeit gesucht **Mainzerstraße 52**. 4675
- Ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, wird gesucht **Adolphsallee 55**. 4826
- Ein tüchtiges Mädchen wird auf 1. April gesucht. Näh. **Rheinstraße 44, Parterre**. 4971
- Ein braves, fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Karlstraße 26, Parterre**. 4954
- Ein junges, williges Mädchen für leichten Dienst gesucht **Langgasse 33 im Cigarren-Geschäft**. 4966
- Ein **braves, sauberes Mädchen auf sofort gesucht** **Goldgasse 15, 1 Stiege hoch**. 4952
- Ein tüchtiges **Zimmermädchen** per 1. April gesucht im **Badhaus zum „Goldenen Brunnen“**, **Langgasse 34**. 4988
- Ein ordentliches Mädchen gesucht **Faulbrunnenstraße 7, 5th** **Schulgasse 11** wird ein junges Mädchen gesucht. 4996
- Ein reinliches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Dozheimerstraße 17**. 5014
- Ein tüchtiges **Küchenmädchen** neben einen Chef gesucht **Langgasse 46**. 5015
- Zeichner** gesucht, eventuell für die Freistunden. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Z. 40** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 4881

Ein wohlgezogener, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisenwaarenhandlung von

L. D. Jung, Langgasse 9. 17634

Offene Lehrlingsstelle

auf einem größeren hiesigen Comptoir. Erforderniß: Schöne Handschrift und gründliche Schulbildung. Näh. Exped. 3563

Ein **braver Junge** kann als **Schriftfeger-Lehrling** eintreten. 3760

Buchdruckerei von W. Zimmet, Kirchgasse 30.

Lehrling gesucht

für Ostern von der Cigarren-Handlung

L. A. Mascke, Hoflieferant, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 4283

Wir suchen einen Lehrling.

Gebrüder Ulrich, große Burgstraße 8. 4977

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht bei

M. Wolf, „zur Krone“. 257

Ein Lehrling findet auf dem Comptoir der Rammsfabrik

des **Carl Günther**, Louisenplatz 2, Stellung. 4990Ein **Wochenschneider** gesucht Bleichstraße 35. 4691**Züchtige Schlosser**sucht **Julius Kranz**, Hof-Schlosser,
Manergasse 17. 4970**Züchtige, solide Glasergejellen,**

Rahmenmacher, gesucht. (No. 16156.) 135

Peter Hibler, Mainz.**Glaser-Lehrling** gesucht. Näheres Helenen-
straße 12. 3786Ein **Lehrjunge** gesucht bei **A. Weinbach**, Spengler
und Installateur, Webergasse 33. 4520Ein **Tapezirer-Lehrling** kann eintreten.**Julius Glässner**, Nerostraße 39. 3796**Tapezirerlehrling** gef. bei Rötherdt, Michelsb. 12. 4697In meinem Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** offen.**St. Hoffmann**, Kunst- und Handeldsgärtner,
H. Burgstraße 10. 4703Ein zuverlässiger **Herrschafskutscher** mit guten Zeug-
nissen gesucht. Näh. Exped. 4650Gesucht ein **Knecht** zu Pferden und ein **Hausbursche**
auf „Hof Lindenthal“. 4960Ein junger, anständiger **Bursche** zum 1. April gesucht
Tannusstraße 42. 4950Ein junger, kräftiger **Hausbursche** für eine Bäckerei
gesucht. Näheres Expedition. 4951Ein gewandter **Hausdiener** gesucht im
„Rhein-Hotel“. 5023**Wohnungs-Anzeigen.****Gesuche:**Ein Beamter sucht auf 1. Juli eine Wohnung von 5 Zim-
mern mit Zubehör in freundlicher, gesunder Lage, womöglich
mit schöner Aussicht, zu mäßigem Preise. Die Familie besteht
nur aus Vater, erwachsener Tochter und Köchin. Offerten unter
F. A. J. Wohnung an die Expedition d. Bl. erbeten. 4774**Gesucht.**Auf 1. October wird eine schön gelegene Etage von 7 Zim-
mern, Küche u. c. zu miethen oder eine **Villa** zum Allein-
bewohnen zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre K. an
die Expedition d. Bl. erbeten. 4958**Gesucht.**Ein geräumiger **Laden** mit größerem Lagerraum u. i. w.
in der Marktstraße oder deren Nähe wird zu miethen gesucht.
Offerten unter A. & E. 97 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 4956**Angebote:****Diebricherstraße 6** ist eine freundliche Gartenhauswoh-
nung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. April, auch
später zu vermieten. 4987**Bleichstraße 10**, 2 Stiegen, ist ein gut möbirtes Zimmer
zu vermieten. 4521**Große Burgstraße 13**ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speise-
kammer, Mansarden und sonstigem Zubehör, preiswürdig
zu vermieten. 3285**Friedrichstraße 27 2 B.**, möbl., auch unmöbl., zu verm. 4902**Hellmundstraße 27a**, 2 St., möbl. Zim. m. o. Kost zu verm. 5**Berl. Hellmundstraße**, letztes Haus links, sind zwei möbl.
Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen feinen
Herrn sofort, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 4810**Kapellenstraße 23** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 15. April zu vermieten.
Einzusehen von 11—1 Uhr. 25315**Kirchgasse 28** ist ein möbirtes Zimmer mit Kost auf
1. April zu vermieten. 4879**Louisenstraße 18**, Parterre, Zimmer möbirt oder unmö-
birt zu vermieten. 4973**Manergasse 10**, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639**Moritzstraße 28** ist ein großes, gut möbirtes Parterre-
Zimmer zu vermieten. 4132**Oranienstraße 2**, 2 St., zwei schön möbirtes Zimmer auf
gleich oder 1. April zu vermieten. 2862**Parkstrasse 23** hoch elegante Villa mit **Stal-**
lung zu vermieten. 2627**Rheinstraße 15** Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 23920**Röderstraße 11**, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möbirtes
Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu beziehen.**Schwalbacherstraße 22** (Gartenhaus), nächst der Infant-
Kaserne, freundlich möbirtes Zimmer zu vermieten. 3951**Weilstraße 15**, Parterre, ist ein schönes, unmöbirtes Zimmer
an eine anständige Person zum 1. April zu vermieten. 4982**Wellritstraße 14**, 1. Etage, ist ein möbirtes Zimmer auf
1. April zu vermieten. 2439**Wellritstraße 27** ist ein möbirtes Zimmer mit 2 Betten
und Kost auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4254**„Villa Carola“,**

3204

Familien-Pension,**4 Wilhelmstraße 4.**Ein freundlich möbirtes Zimmer zu vermieten Tannusstraße
No. 37, Frontspige. 4442Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage,
dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25392Zwei möbirtes Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit
Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340**Möbirtes Parterre-Zimmer** auf 1. April zu vermieten
de Laspéestraße 8. 2979

Ein möbirtes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2, Part. 3785

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, 1 rechts. 3711

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große
Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6. 2483Zwei gut möbirtes Zimmer an anständige Herren zu vermieten
Michelsberg 30, eine Treppe hoch. 4194**Möbl. Zimmer** zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 4696

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 St. l. 4629

Ein schönes, möbirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Ein schön möbirtes Zimmer auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4914**Möbirtes Zimmer** zu verm. Steingasse 13, 1 Tr. links. 4867Gut möbirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf
1. April z. vm. Näh. Ede d. Bleich- u. Helenenstraße 2. 4626**Möbl. Zimmer**, Hellmundstraße 27a, Bel-Etage. 3171In gutem, ruhigen Haus sind zwei möbirtes Parterre-Zimmer
zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3548**Villa,**hochherrschaflich möbirt, anderweitig zu vermieten. Näheres
Kapellenstraße 61. 2814Ein einfach möbirtes Stübchen zu vermieten
Wellritstraße 35, 1 Stiege hoch. 4964Ein großer **Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Woh-
nung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 917**Familien-Pension Kauffmann,**

4528

Geisbergstraße 4, sind mehrere Zimmer frei geworden.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft in allen einschlagenden **Dachdeckerarbeiten** auf eigene Rechnung betreibe und halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

4930

Moritz Beltz, Schwalbacherstraße 65.

Möbel- und Auktions-Geschäft,

22 Michelsberg 22.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem sehr geehrten Publikum im **Abhalten von Versteigerungen und Taxationen** ganzer Villa- und Zimmer-Einrichtungen, Waarenvorräthe etc.

Georg Reinemer,
Auctionator & Taxator.

Abholen und Taxationen unentgeltlich. 222

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3,

empfehlen in großartiger Auswahl **decorirte Kaffee-Services** zu staunend billigen Preisen. 3692

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehlen sein Lager in gut gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

Ernst Heerlein,

Gaulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen **Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Daun** zu den billigsten Preisen. 925

Bekanntmachung.

Die bei dem Abbruch des Hauses Ecke der **Wilhelm- und Rheinstraße** sich ergebenden **Baumaterialien**, als: Thüren, Fenster mit Läden und Vorfenster, 2 schwere, eichene Treppen, Sandstein-Treppen, Fenstergeränder, 1 Zink- und 1 Glasdach, 1 Mettacher, 1 Marmor- und 1 Sandsteinboden, Fußtaseln, Lambrie, 2 schwere, eichene Hausthüren, Dachstuhl, 1 eiserner Balkon, Herde, Guss- und Porzellanöfen u. s. w.,

Alles in gutem Zustande, sind zu verkaufen. Näheres **Adlerstraße 53 oder Feldstraße 10.** 3773

Direct import. Havana,

sowie vorzügliche, gut abgelagerte **5, 6, 8 und 10 Pfg. Cigarren** empfiehlt

2686

Eduard Simon, Marktstraße 19a.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Achten **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. 3 Mk., lebende **Hechte, Karpfen, Aale, Barsche**, lebendfrische **Fluss-Zander**, frische **Ostender Seezungen (Soles)**, **Steinbutt (Turbot)**, **Schollen**, prima **Cablau** im Ausschnitt, lebendfrische, große **Egmonder Schellfische**, **Holl. Bratbückinge** per Stück 5 Pfg., im Duzend billiger, **Kieler und Robess-Bückinge** per Stück 6 Pfg., große, geräucherter **Flundern** billigst, sehr schöne **Heringe** per Stück 7 Pfg., feine **marinirte** per Stück 10 Pfg., **Kollhüringe (Kollmops)** per Stück (sehr große) 8 Pfg., per Fäß 2 Mk. (Inhalt 40 Stück), schöne halibare **Goldfische** per Stück 40 Pfg. empfiehlt

4922

Albert Prein.

Dreimal täglich frische **Milch** zu haben.

4875

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Theer-Schwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Köln,**

bestes Mittel gegen Hautunreinigkeiten und scroph. Ausschläge, à St. 50 Pfg. Depot bei

Kirchgasse 2b, **W. Hammer,** Kirchgasse 2b, 3717 Drogen-, Material- und Farben-Handlung.

Jeder Hausfrau,

die auf Schönheit ihrer Möbel hält, kann die

R. & H. Daams'sche Universal-Möbel-Politur aufs Wärmste empfohlen werden. Dieselbe ist echt zu haben bei **E. Moebus, Tannusstraße 25.** 1821

Superfeine Fußboden-Glanzlacke,

schnell trocknend und geruchlos, liefern in allen Nuancen (Stg. 84/3.)

Gebrüder Mayer in Eßlingen a. N., Farben- und Firniß-Fabrik.

Anstrichmuster stehen gern zu Diensten. 41

Franz Christoph's

== Fußboden-Glanz-Lack, ==

geruchlos und schnell trocknend, anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten **Pinse** empfiehlt

3290

E. Moebus, Tannusstraße 25.

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 18 Mk., empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebrich, den 9. März 1885.

3200

Blauen Gartentiefes

liefern stets in einzelnen Karrenfahrten u. ganzen Waggonladungen

J. & G. Adrian,

2612

Bahnhofstraße 6.

Silbergrauen Gartentiefes

liefert per Karren und Waggon stets zu sehr billigem Preise

4421

Chr. Dehn, Schiersteinerstraße 2b.

Bauschutt etc.

kann abgeladen werden an der oberen **Kapellenstraße neben No. 41.** 2550

Wasch- und Spannerie für Guipure- und Tüllarbeiten jeglicher Art.

4244

Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin, Louisenstraße 36, 1. Etage.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angef., sow. alle Reparaturen bestens bes. unt. billiger Berechn. Grabenstraße 20. 2136

Die höchsten Preise für getragene **kleider, Möbel, Betten** und **Weißzeug** werden gezahlt **Webergasse 52.** 4364

Ein bequemes **Sopha** für 45 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 3053

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Abelshaidstraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Dr. med. Max Bockhart,

Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis,

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am Königl. Julius-Spital zu Würzburg.

Wohnung: Rheinstraße 79.

Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte unentgeltlich von 2—3 Uhr. 1829

Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York

mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Actien-GesellschaftKauf- und Ueberfahrts-Verträge in Wiesbaden bei den Agenten
Wilh. Becker, Langgasse 33, und W. Bickel, Langgasse 20; in Frankfurt a. M. bei C. H. Textor, Neue Rainerstraße 22. (No. 390.) 911000 Gelegenheitsgedichte für
alle Ereignisse des Lebens

von J. Bertram. 2. Auflage. 426 Seiten Octav.

Statt Mt. 3 nur Mt. 1.40

3246 Keppel & Müller, Kirchgasse 34.

Bücher-Ankauf.Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher,
ferner Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen und überhaupt antike Kunstgegenstände jeder Art werden
stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,

alte Colonnade 18. 115

Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft

Morißstraße No. 7. **C. Tetsch,** Morißstraße No. 7.Empfehle meine große Auswahl in Leisten und Rahmen,
glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen. Auch
wird das Neuvergolden dauerhaft und billigst ausgeführt.
Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten zu den
billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit. 2337**Kind- und Krankenwagen!**Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten beiFranz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park. 25545**Prüfungen in der Gewerbeschule.**Die Prüfungen in unseren Anstalten werden abgehalten:
Abendschule: Donnerstag den 26. und Freitag den 27. März
Abends von 8—10 Uhr; **gewerbliche Fachschule:** Samstag
den 28. März Morgens von 8—12 Uhr und Nachmittags
von 2—6 Uhr; **Sonntags-Zeichenschule:** Sonntag den
29. März Morgens von 8—12 Uhr. Die Prüfung in dem
Fachcurfus für Tapezirer findet Mittwoch den 26. März
Abends von 8—10 Uhr statt.Wir laden hierzu die Eltern und Meister der Schüler, sowie
die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst ein. —
Schließlich sei erwähnt, daß die Ausstellung der in der Ge-
werbeschule im letzten Schuljahre angefertigten Arbeiten Mon-
tag den 6. April eröffnet wird.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

101

Ch. Gaab.

Die diesjährigen öffentlichen Osterprüfungen finden in
meiner Anstalt Nerostraße 30 am 27. und 28. März
Vormittags von 8½—12 Uhr statt. Gönner und In-
teressenten der Anstalt sind zu denselben freundlichst eingeladen.Beginn des neuen Schuljahres Donnerstag den
16. April. Näheres, sowie Referenzen und Prospekte durch
die Vorsteherin Marie Florian. 4846**H**iermit bringen wir den hiesigen Fuhrwerks-
besitzern zur Anzeige, daß eine Liste zum
Eingeichnen als Mitglied des „Wiesbadener
Fuhrunternehmer-Vereins“ im Gasthaus „Zum
Storcheneß“, Kirchgasse 43 dahier, bis zum 1. April
d. J. offen liegt und daß der Eintritt bis dahin
1 Mark, später mehr beträgt.

Wiesbaden, den 22. März 1885.

4786

Der Vorstand.

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerwürschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse 32. **D. Stein,** Langgasse 32.

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Schweissblätter

1322

in grosser Auswahl bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Gardinen-Neste,engl. Füll- vom Stück und abgepaßte Vorhänge
von 1—3 Fenster

sehr billig.

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16. 4637

Pianinowegen Abreise zu verkaufen. Näh.
Kapellenstraße 5, Parterre r. 4135Ein platter, weißer Porzellan-Ofen, 2 Meter
hoch, sowie ein 6 Fuß langer, steinerner Schweine-
trog zu verkaufen Steingasse 3. 4760

Die Haupt-Agentur

einer eingeführten deutschen leistungsfähigen Feuerversicherungs-Gesellschaft ist zu vergeben. Offerten von thätigen Reflectanten werden sub **J. L. an G. L. Danbe & Co. in Frankfurt a. M.** erbeten. (M.-N. 7263.) 8

Eine wohltempfohlene, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Aus-tragen von **Zeitschriften**, **Eincassiren von Quittungen** u. dgl. **Expeditio.** 1422

Ein schöner Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Schreibtisch“ an die **Expeditio d. Bl.** erbeten. 247

Zu verkaufen ein **Auszichtstisch**, ein **Rüchentisch**, eine **Schüsselbank**, ein neues, eisernes **Bett** und ein **Tisch** **Adelheidstraße 62, II.** 4782

Packfisten billigt Michelsberg 9. 4466

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 15. bis incl. 21. März 1885.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Safer . . . p. 100 Kgr.	17 20	16 20	Mal per Kgr.	5	4
Stroh . . . „ 100 „	4 80	4	Hecht per Kgr.	3	2 40
Senf „ 100 „	7 20	6	Bachsch „	70	40
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 Kgr.	70	68	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	66	64	Langbrod per 0,5 Kgr.	15	12
Fette Kühe:			„ „ Laib	54	50
I. Qual. „ 50 „	60	58	Rundbrod „ 0,5 Kgr.	13	12
II. „ 50 „	54	50	„ „ Laib	48	44
Fette Schweine p. „	1 4	1	Weißbrod:		
„ Hammel „ „	1 32	1 30	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	3	3
Kälber „	1 40	1 8	b. 1 Milchbrod „ 30 „	3	3
III. Viehwirtschaftsmarkt.					
Butter per Kgr.	2 40	2 10	Weizenmehl:		
Eier per 25 Stück	1 75	1 20	No. 0 . . . per 100 Kgr.	38	37
Handkäse „ 100 „	8	7	„ I . . . „ 100 „	34	32
Fabrikkäse „ 100 „	5	3 50	„ II . . . „ 100 „	32	29
Kartoffeln „ 100 No.	6	4	„ „ „ 100 „	28	27
Neue Kartoffeln p. Kilo	7	5	„ I . . . „ 100 „	25	23
Wurzeln „	16	14	V. Fleisch.		
Wurzeln p. 50 Kgr.	6	5 50	Ochsenfleisch:		
Blumentohl per Stück	60	35	b. b. Reule . . p. Kgr.	152	140
Kopffalat „	18	14	Bauchfleisch . . .	132	120
Gurken	—	—	„ „ „ „	120	1
Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	„ „ „ „	140	120
Wirsing . . . per Stück	10	5	Schweinefleisch . .	140	1
Weißkraut . . . „	20	10	Kalbsteck	140	1
Rothkraut . . . „	85	18	Hammelfleisch . . .	140	1
Gelbe Rüben per Kgr.	10	8	Schafffleisch	1	80
Weißer Rüben . . .	8	6	Dörrfleisch	160	140
Kohltrabi (ob. erb.) p. St.	4	2	Solberrfleisch	140	120
Kohltrabi . . . per Kgr.	7	6	Schinken	2	180
Wallnüsse „ 100 „	40	35	Speck (geräuchert) . .	180	160
Rastanien . . . per Kgr.	60	50	Schweinefleisch . . .	160	160
Eine Gans	3 20	2 80	Nierenfett	120	1
Eine Ente	80	55	Schwarzenmagel:		
Eine Taube	2 60	1 70	frisch	160	160
Ein Hahn	2 50	1 80	geräuchert	184	180
Ein Fledhuhn	—	—	Bratwurft	160	160
Ein Hase	—	—	Fleischwurft	160	138
			Leber- u. Blutwurft:		
			frisch p. Kgr.	96	96
			geräuchert	184	160

Für die Hinterbliebenen des beim Holzfällen verunglückten Christian Biron von Königshofen sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von H. N. 3 M., Hrn. W. Biron 2 M., N. N. 10 M., Frau N. N. 1 M., F. S. 1 M., Frau N. 50 Pf., welches dankend bescheinigt wird.

Für die Opfer der Erdbeben in Spanien sind noch nachträglich bei mir eingegangen: Von Herrn Rechtsanwalt Scholz 10 M., Herrn Director Dr. Medicus 5 M., Herrn Anuncion de Legama 10 M., F. 2. 3 M., durch Herrn Bürgermeister Jung aus Schlagenbad 28,15 M., von M. W. 10 M., N. G. 10 M., Herrn Gen.-Lieut. v. Müschel 15 M., Herrn Amtsrichter Meyer in Wallmerod 3 M., A. F. D. 50 M. und durch die Feingering'sche Buchdruckerei in Biedenkopf 43,80 M. Es sind nunmehr im Ganzen 2728 M. 47 Pf. mit den bereits veröffentlichten Gaben eingegangen. Indem ich die Sammlung hiermit schließe, spreche ich allen den gütigen Gebern nochmals meinen herzlichsten Dank aus.

Dr. v. Strauß und Torney, Polizei-Präsident.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. März 1885.)

Adler:	Lobbenberg, Kfm., Köln.	Curanstalt Nerothal:	Pasch, Prof. m. Fr., Gießen.
Gmeling, Kfm., Stuttgart.		Nonnenhof:	
Reichmann, k. k. Opers, Wien.		Geiger, Kfm., Stuttgart.	
Steinberg, Kfm., München.		Cronmeyer, Kfm., Herford.	
Schmidt, Kfm., Köln.		Fellfeld, Kfm., Hamburg.	
Brand, Kfm., Warendorf.		Lietzmann, Kfm., Altenburg.	
		Hardt, Kfm., Düsseldorf.	
Bären:	Wandra, Fr. m. Gesellschafterin, Lossnitz.	Breier, Kfm., Ramburg.	
		Wahl, Kfm. m. Fr., München.	
Hotel Block:	Blohm, m. Fam., Hamburg.	Schmidt, Kfm., Döbeln.	
Mispelblom-Bayer, Zutphen.		Kröber, Kfm. m. Fr., Nürnberg.	
Hotel Dahlheim:	Kuhn, Kfm., Mannheim.	Janichen, Kfm., Köln.	
Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:		Pfälzer Hof:	Kramer, Frankfurt.
Friedrich, Köln.		Schott, Essenheim.	
Schulz, Kfm., Pasewalk.		Rhein-Hotel:	v. Bodelschwingh, Offiz., Karlsruhe.
Stüwert, Rent., Pasewalk.		Steinhardt, Mecklenburg.	
Einhorn:	Winkelmann, Kfm., Reutlingen.	Peterson, Kfm., Hamburg.	
Dasse, Kfm., Berlin.		Hillebrand, Kfm., Radesheim.	
Flachmann, Kfm., Herford.		Sauerborn, Lehrer, Geisenheim.	
Hohler, Kfm., Frankfurt.		Rose:	Rodocanachi, Fr. Rent. m. Bd., Russland.
Eisig, Kfm., Köln.		v. Juriewicz, Frl. Rent. m. Bd., Russland.	
Simon, Kfm., Weilburg.		Weisser Schwan:	Dollberg, Bordeaux.
Schauenbach, Kfm., Hadamar.		Hoberg, Berlin.	
Schuhmann, Chemnitz.		Satterborg, m. Fr., Gothenburg.	
Bergas, Berlin.		Satterborg, Gothenburg.	
Krause, Kfm., Soden.		Tannus-Hotel:	Kahn, Kfm. m. Fam., Worms.
Isselbacher, Kfm., Weilburg.		Belcher, Frl., Englad.	
David, Kfm., Weilburg.		Göcke, Architect Dr., Weizlar.	
Herschel, Kfm., Frankfurt.		Simons, Kfm. m. Fr., Mannheim.	
Engel:	Nolle, Kfm., Gera.	Ball, Fabrikbes., Worms.	
Hofmann, Apoth. m. Fr. u. Bed., Dresden.		Hetschel, Stuttgart.	
Russ, Kfm., Biebrich.		Klump, Baumeister, Stuttgart.	
Englischer Hof:	v. Balow, Rittergutsb. m. Fr., Stremlow.	Wirtz, Kfm., Aachen.	
Europäischer Hof:	Ruff, Fr. Rent., Cottbus.	Adler, Landrabbiner, Dr. m. 2.	
Grüner Wald:	Pöcker, Kfm., Creuznach.	Nichten, Kassel.	
Kühner, Hauptm., Copenhagen.		Schulze, Kfm., Herford.	
Dörge, Kfm., Plauen.		Röslar, Director, Schliebach.	
Müller, Kfm., Königstein.		Hotel Trinthammer:	Engel, Darmstadt.
Löwenthal, Kfm., Würzburg.		Huber, Kfm., Gießen.	
Schlager, Kfm., Darmstadt.		Hotel Victoria:	v. Keller, Fr. Gräfin, Hofdame, Russland.
Stoeckarius, Kfm., Coburg.		v. Löwis, Baron, Russland.	
Müller, Kfm., Schierstein.		Tannenber, Berlin.	
Köppe, Kfm., Plauen.		Hotel Vogel:	Hornberger, Kfm., Mannheim.
Goldene Kette:	Dörr, Fr., Selters.	Mayer, Hotelbes., Heidelberg.	
Nassauer Hof:	Rodatz, m. Fr., Hamburg.	Hotel Weiss:	Dreyman, Kfm., Hamburg.
Jacobi, m. Fr., Hamburg.		In Privathäusern:	Pension Internationale: Berlin.
v. Fava, Fr. Bar. m. Bd., Italien.			
Cahn, Gutsbes., Brohl.			
Wenkenbach, Dr., Bad Ems.			

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. März.

Geboren: Am 16. März, dem Herrnschneider Joseph Schütz e. L. N. Anna Elisabeth Margarethe. — Am 16. März, dem Tapezierergesellen Christoph Schmidt e. S., N. Carl Albert. — Am 22. März, dem Wagnergehilfen Heinrich Conrad e. L., N. Luise. — Am 20. März, dem Metzger Daniel Christ e. L., N. Luise. — Am 21. März, dem Tapeziterer Anton Kib e. L. S.

Aufgehoben: Der Bergmann Wilhelm Rappes von Bulmke, wohnh. daselbst, und Christine Johanneette Zimmermann von Hambach, wohnh. zu Bulmke. — Der Buchhändler Heinrich Servaz Künterich von Bonn, wohnh. dahier, früher zu Bonn wohnh., und Anna Margarethe Hubertine Ganten von Köln a. Rh., wohnh. daselbst. — Der Maurer Andreas Schneider von Frauenstein, wohnh. daselbst, und Caroline Gruber von Niederjosbach, A. Jöstein, wohnh. dahier. — Der Gensdarm Hermann Emil Theodor Albrecht von Petraschen, kreisf. Gumbinnen, wohnh. zu Felsberg bei Cassel, und Johanna Marie Hofmann von Endenreuth, kgl. Bayr. Bez.-A. Stadt-Steinach, wohnh. dahier.

Berehligt: Am 21. März, der Controlleur des Vorkaufvereins zu Langenschwalbach Gustav Carl Anton Becker von dort, wohnh. daselbst, und Caroline Friederike Wilhelmine Dix von hier, bisher dahier wohnh. — Am 21. März, der Sattlergehilfe Heinrich Robert Brönning von Langen-

im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Auguste Schäfer von Hungen, Kreis Stiepen, bisher dahier wohnh.

Geförden: Am 21. März, Dorothea Marie, T. des Maurer-
gehilfen Georg Gouge, alt 1 J. 1 T. — Am 21. März, der Schriftfeger
Wilhelm Friedrich Gustav Sperling, alt 32 J. 1 M. 14 T. — Am
21. März, Marie, geb. Rupprecht, Ehefrau des Ladirens Ernst Meier,
alt 29 J. 5 M. 20 T. — Am 21. März, Johanna Barbara, geb. Trapp,
Ehefrau des Ladirens Wilhelm Diehl, alt 39 J. 9 M. 2 T. — Am
22. März, Marie Mathilde, T. des Schneiderers Joseph Sussdorf, alt
10 M. 2 T. — Am 22. März, Emilie, T. des Conditors Heinrich Born,
alt 1 J. 5 M. 18 T. — Am 22. März, Elisabeth Wilhelmine Johanne, T.
des Buchdruckergehilfen Adolph Neumann, alt 1 J. 1 M. 23 T. —
Am 23. März, Josephine Henriette, geb. Bruno, Ehefrau des Rentners
Friedrich Kreis, alt 68 J. 8 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Richter von Zalamea“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Berkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und
Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 23. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753,2	753,5	756,0	754,2
Thermometer (Celsius)	-1,6	+0,8	-0,4	-0,4
Luftspannung (Millimeter)	3,7	4,5	2,8	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	92	63	82
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.	N.	—
Witterung	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	2,2	—

Nachts Reif, Vormittags Schneegestöber, Nachmittags Schneeböden.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 23. März. Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Journ.“
es waren angetrieben 393 Ochsen, 370 Kühe und Kinder, 7 Bullen,
34 Kälber, 82 Hammel und 193 Schweine. Der Antrieb in Großvieh
stellte sich um ca. ¼ Hundert Stück höher als vor acht Tagen und bei
einem Markt wie der unsrige mit ziemlich gleichmäßigem Bedarf ist ein
kleiner Druck auf die Preise unausbleiblich. Ochsen, gute Waare, in an-
sehnlicher Zahl vertreten, stellten sich: allerbeste Qual. 68 M. per Centner
Schlachtwicht, 1. Qual. 66 M., 2. Qual. 58–63 M. Bei Kühen und
Kindern konnte nur die 1. Qual. ihren vorigen Preis behaupten, 58 bis
60 M., 2. Qual. 50–54 M., 3. Qual. 40–45 M., Bullen 1. Qual.
48–50 M., 2. Qual. 40–42 M., Kälber bei schwächerer Nachfrage
1. Qual. 60–65 Pf. per Pfund, 2. Qual. 50–55 Pf. In Hammeln
macht sich neuerdings etwas mehr Bedarf fühlbar, ohne daß deshalb ein
höherer Preis zu erzielen wäre, 1. Qual. wurde von 60–62 Pf., 2. Qual.
von 50–55 Pf. verhandelt. Schweine wie letztes Mal, prima Hamm-
vorrat 54–56 Pf., 2. Qual. Schweine aus hiesiger Gegend 48–50 Pf.
Die Viehmärkte werden vom 30. d. Mts. an von 8–12 Uhr abgehalten,
die Kälbermärkte nehmen eine Stunde später ihren Anfang.

Frankfurter Course vom 23. März 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169,60–65 bz.
Antwerpen 9 56	London 20,50 bz.
20 Frs.-Stücke 16 19	Paris 80,85–80–85 bz.
Goldreins 20 46	Wien 165 bz.
Superiales 18 75	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Dollars in Gold 4 21	Reichsbank-Disconto 5½.

Die Cholera und die Homöopathie.

(1. Forts.)

kehren wir nach dieser geschichtlichen Abweichung wieder zu unserem
Thema, zur eigentlichen Behandlung der Cholera, zurück.

Wir haben bei der Statistik, daß Dr. Rubini in Neapel die besten
Erfolge aufzuweisen hatte und dabei behandelt dieser Homöopath seine
Cholerafranken nur mit Kampher, den er jedoch in einer anderen Auf-
lösungsform, als sie Hahnemann empfahl, anwendet. Nach ihm wird
derselbe jetzt Camphora Rubini genannt und ist in jeder homöopathischen
Apothek zu haben, kann indeß auch von Jedem selbst bereitet werden.
Man braucht nur Kampher mit der gleichen Gewichtsmenge von rectificirtem
Weinspiritus aufzulösen, also z. B. 10 Gramm gewöhnlichen Kampher in
10 Gramm solchen Spiritus. Der in Drogenhandlungen und allo-
pathischen Apotheken käufliche Kampherspiritus taugt für diese Zwecke
nichts! Da die Rubini'sche Methode leichter, prompter und populärer ist,
wie die Hahnemann'sche, so sei in Folgendem nur der letzteren gedacht. In
Folge früher gemachter günstiger Erfahrungen ließen die Neapler Homöo-
pathen, die Doctoren Rubini, Mucci, Cigliano und Orioli, bei
dem vorjährigen Auftreten der Seuche, ihre etwa 2000 Familien betra-
gende Clientele, ferner die Arbeiter der Druckerei von de Angelis, welche
mit ihren Frauen und Kindern etwa 5–600 Köpfe zählten, sowie in dem
über 600 Personen beherbergenden Centralhause der barmherzigen
Schwestern den Kampher als Vorbeugungsmittel nehmen, und bei allen
diesen dadurch Geschützten kam auch nicht ein einziger
Fall von Cholera oder Cholera vor! — Der als Bacteriolog
bekannte homöopathische Arzt Dr. Haupt beschreibt die Rubini'sche
Methode in dem Vortrage „Die Cholera als Bacterienkrankheit“,
den er vor mehreren Wochen in Berlin vor einem ausserordentlichen Publikum,
namentlich auch vielen allopathischen Aerzten hielt, folgendermaßen:

„Von Camphora Rubini genügen, um sich vor der Cholera zu schützen,
je nach dem Alter und der Constitution 1, 3 oder 5 Tropfen, zwei- oder
dreimal täglich genommen. Sollte sich nach längerem Kamphergebrauch
bei jungen oder sehr schwächlichen Personen leichtes Fieber, allgemeines
Kältegefühl, Kopfbetäubung einstellen, so wäre ein paar Tage damit
zu pausiren.“

Im Vorläuferstadium, wo es sich also nur um die sogenannte Cholera-
diarrhoe handelt, verhindert das Mittel, der Häufigkeit der Entleerungen
entsprechend, in kürzeren Intervallen gegeben, den Ausbruch der Krankheit
mit unheilbarer Sicherheit.

Beim wirklichen Anfall muß es zu 5 Tropfen alle 10–15 Minuten
gereicht werden, bis die Reaction eintritt, was gewöhnlich in 2, 4,
6 Stunden, selten später geschieht; nach Ausbruch des Schweißes aber
in größeren Zwischenräumen und kleineren Dosen.

Gegen die Krämpfe in den Beinen, Füßen und Händen sind Ein-
reibungen mit dem Mittel zu machen. Nach Rückkehr der Harn-
ausscheidung darf man die Patienten als gerettet be-
trachten, thut aber doch gut, noch einige Tage 1 oder 2 Gaben Kampher
täglich brauchen zu lassen, um Rückfällen vorzubeugen.

Selbst in ganz verzweifelter Fällen, die sich freilich nicht für die
Behandlung von Laien eignen, kann man, wie auch die vorjährige
Epidemie in Neapel wiederholt gezeigt, mit dem Rubini'schen Kampher in
größeren Dosen und in Einreibungen und Klysieren (bei letzteren 2 bis
6 Gramm des Mittels mit der gleichen Menge lauen Wassers verdünnt)
noch Heilung herbeiführen.

Leider schmeckt der Kampher, in Wasser genommen, ganz abscheulich
und verursacht den heftigsten Ekel. Man hat ihn deshalb in Neapel, jede
Dosis auf ein ca. 2 Quadrat-Centimeter messendes, dünnes Zuckertafelchen
getropft, eingegeben. Denselben Zweck erreichen die aus der Dr. Willmar
Schwabe'schen homöopathischen Apotheke zu Leipzig bezogenen Globuli
Camphorae (Kügelchen), welche den Kamphergeschmack fast vollständig
verdecken und auch trocken eingenommen werden können, mithin auch auf
der Reise treffliche Dienste leisten.

Bei kleinen Kindern, welche den Kampher gewöhnlich wieder weg-
brechen, wirkt er auch als Einreibung auf die Magengegend, die Schläfe
und die Achselhöhle, alle ½ Stunden oder seltener, je nach Bedürfnis,
wiederholt.

Als Hauptbedingung für die Anwendung des Kamphers gilt es, kein
anderes Arzneimittel, es heiße, wie es wolle, daneben zu gebrauchen, am
allerwenigsten das so beliebte Opium und dessen Alkaloide, weil dieses

geradezu die Wirkung des Kamphers aufhebt. Zum Getränk für Cholerafranke empfiehlt sich frisches Wasser in öfteren, kleinen Portionen, vielleicht mit einigen Tropfen Rum oder Cognac versetzt. Wird dieses nicht behalten, so stülpen Eisstückchen, in den Mund genommen, den quälenden Durst noch am besten.

Verlangen die Patienten in der Reactionsperiode zu essen, so erlaube man ihnen nur Wasser- oder leichte Fleischbrühsuppen und dazu ein wenig gewässerten Rothwein, jedoch stets erst nach dem Aufhören des Schweißes.

Daß solche Kranke in's Bett zu schaffen und warm zu halten sind, bis der Schweiß vorüber, versteht sich von selbst. Warme Bäder muß man wegen ihres erschöpfenden Einflusses auf den Körper streng verbieten, gerade so wie das Wechseln der Leib- und Bettwäsche während der Erregung, welche dem Schweiß vorhergeht und während des Schweißes selbst.

Fragt man nun, wie es sich erklärt, daß der Kampher, der doch ebenso wenig wie irgend eine allopathische Arznei die Kommabacillen im menschlichen Körper zu vernichten vermag, sich so hilfreich gegen die Cholera erweist, so ist zu antworten, daß seine wunderbare Heilkraft ihre Deutung in seiner homöopathischen und antidiarrhoischen Wirkung findet. Homöopathisch wirkt er, indem er auf die erkrankten Zellengebiete des Darms einen specifischen Reiz ausübt, wodurch die Lebensenergie und Widerstandsfähigkeit der Zellen erhöht und ihnen der Sieg über die eingedrungenen Parasiten ermöglicht wird, und antidiarrhoisch (d. h. als Gegenmittel), indem er das durch die Eindringlinge produzierte Gift neutralisirt.

(Schluß folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (73. Sitzung vom 23. März.) Der Präsident theilt mit, das Reichstags-Präsidium habe sich seines Auftrages, dem Kaiser die ehrfurchtsvollen Geburtstags-Glückwünsche des Hauses darzubringen, nicht entziehen können, da der Kaiser leider durch Unwohlsein verhindert gewesen sei, das Präsidium zu empfangen. — Eingegangen ist die Vorlage wegen Abänderung des Viehsteuergesetzes. — Es folgt die dritte Beratung der Dampfer-Vorlage. In der Generaldebatte findet eine kurze Auseinandersetzung zwischen dem Abg. v. Jagd-zeuwski und dem Staatssecretär v. Döttlicher über eine persönliche Bemerkung des Ersteren in der Sitzung vom 16. März statt. — Abg. Grad acceptirt die Vorlage für alle drei vorgeschlagenen Linien. — Abg. Vamberger (d.-fr.) führt aus, die Beschlüsse in der zweiten Beratung seien mit so geringen Mehrheiten gefaßt, daß sie zu der Wichtigkeit der Sache in einem Mißverhältnisse ständen. Gätte der Reichskanzler sich auf die ostasiatische Linie beschränkt, so würde er eine imposante Majorität gehabt haben; Fürst Bismarck selbst habe diese Abschlagszahlung acceptirt. Wenn die Erfahrungen mit der ostasiatischen Linie gute Resultate aufweisen, sei es immer noch Zeit, zu weiteren Subventionen überzugehen. (In der Hofloge erschienen Prinz Wilhelm von Württemberg, der Großherzog und der Großherzog von Sachsen-Weimar mit Gemahlin, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt und der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg.) — Abg. v. Hellborff (Reichsp.) spricht für die Annahme der Vorlage in der Fassung der zweiten Lesung. Nachdem die vielseitig besrinnene afrikanische Linie aus dem Entwurfe beseitigt sei, könne es den Freunden der ostasiatischen Linie nicht mehr schwer sein, auch die australische Linie anzunehmen. In der Spezialdebatte für den §. 1 hebt Abg. Birchow nochmals die physische Unmöglichkeit hervor, daß Deutsche in gewissen Klimaten sich acclimatirten. Er appellirt nochmals an das Gewissen jedes Einzelnen, ob man es verantworten könne, den Export deutscher Mitbürger nach solchen Landstrichen zu befördern. Er treue sich, daß die afrikanische Linie weggefallen sei, bitte aber, auch die australische Linie zu streichen. — Abg. Erdmann tritt den Ausführungen Vamberger's entgegen und bittet um Annahme der Vorlage in der Fassung der zweiten Beratung. — Abg. Kintelen (Centr.) bekämpft die neulichen Ausführungen des Geheimraths Neuleaux, daß die geforderten Linien in einem inneren Zusammenhange ständen; er könne nur für die Subvention der ostasiatischen Linie stimmen. Der Eventual-Antrag des Abg. Richter, für den Fall der Annahme der australischen Linie diese auf das Festland Australiens zu beschränken, wird mit 163 gegen 155 Stimmen abgelehnt. Der Antrag Richter, die australische Linie zu streichen, wird ebenfalls mit 166 gegen 152 Stimmen abgelehnt. Die im §. 1 eingestellte Summe wird aufrecht erhalten und §. 1 in der Fassung der zweiten Lesung unverändert genehmigt. Bei der Beratung der Zwölf-Nummern-Anlagen wird Nummer 5, welche die Unternehmer verpflichtet, sofern die bewilligte Summe reicht, die Linie Brindisi-Alexandrien bis Triest auszudehnen, gestrichen. Die §§. 2 und 3 werden angenommen. (Bravo!) Nächste Sitzung Dienstag um 12 Uhr. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen und Zolltarif.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 23. März.) Eingegangen ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Vesteuerung der Wechsel-Hochwasserchäden in Westpreußen, sowie ein Antrag des Abg. Wegner auf Abänderung des Gewerbesteuer-Gesetzes von 1820. — Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt Minister Maybach mit, das Grubenunglück auf Zeche Camphausen sei eine Katastrophe, wie sie glück-

licherweise in den Annalen des preussischen Bergbaues selten vorgekommen seien. Die Rettungsarbeiten und das Verhalten der Bevölkerung verdienen alle Anerkennung. Die Ursachen des Unglücks seien noch nicht aufgeklärt und würden vielleicht nie aufgeklärt werden. Die Regierung werde sofort zur Verringerung der entliehenen Noth eingreifen und hoffe, wenn die zu Gebote stehenden Mittel nicht ausreichen sollten, daß der Landtag die erforderlichen Mittel bewilligen werde. (Allseitiger Beifall.) Die Regierung beabsichtige dauernde Fürsorge für die Hinterbliebenen der Verunglückten.

— Es folgt die dritte Lesung des Secundärbahnen-Gesetzes. — In der Generaldiscussion verlangt v. Stromaß ein Gesetz, betreffend die Betheiligung der Interessenten zu den Baukosten für die Voll- wie für die Nebenbahnen. — Minister Maybach und die Abgg. Wehr und Enneccerus widersprechen dem Antrage. — Abg. Berger wünscht für die nächste Secundärbahn-Vorlage die Einstellung einer Forderung für den Ausbau der Bahn Köln-Meidebach. — Die Vorlage wird unverändert angenommen. — Es folgt die dritte Lesung des Gesetzes wegen der Dotirung der Hinterbliebenen des Polizeiraths Numpff. — Abg. v. Schorlemer-Mst wünscht von dem Minister eine zusage Erklärung bezüglich der dauernden Versorgung der Hinterbliebenen der ermordeten Vöchters Gensdarmen, sowie die Beschränkung des Waffentragens in jener Gegend; er beantragt ferner einen Zusatz zu dem Gesetze, betreffend die Dotirung der Numpff'schen Erben, wonach die Rente weder abgetreten, noch verpfändet werden darf. — Justizminister Friedberg erklärt, daß die Rente nach der Civilprozeßordnung nicht könne gepfändet werden; zur Verhütung einer Cession oder Verpfändung würde einem Zusatz im Sinne des v. Schorlemer'schen Antrages nicht zu widersprechen sein. — Abg. Berger constatirt, daß im Bezirke Bochum die Noth sehr groß sei, sie datire aber nicht vom Kulturkampf; die Regierung möge dahin wirken, daß die Gerichte mit der denkbarsten Strenge gegen Bedroher des Lebens vorgehen. — Der Antrag v. Schorlemer wird in der Specialdiscussion angenommen und dann wird der einzige Artikel mit diesem Zusatz definitiv genehmigt. — Die Gesetze, betreffend die Dotirung der Hohensollern'schen Amtsverbände und betreffend die Ergänzung des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung, ferner betreffend die Aenderung der evangelisch-lutherischen Kirchenverfassung in der Provinz Hannover und betreffend die Abstellung der Verletzung zum Hanen und Stechen von Plagen, werden in dritter Lesung unverändert angenommen. — Bei der ersten Beratung der Novelle zur Casseler Grundbuchordnung plaidirt Abg. Grimm für die Enbloe-Annahme. — Abg. Enneccerus schießt sich dem Antrage an und dankt der Regierung für die Einbringung des Gesetzes. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Cantongefängnisse in der Rheinprovinz, wird auf den Antrag des Abg. Reichensperger an die Budget-Commission überwiesen. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzes wegen Schadloshaltung des Herzoglich Schleswig-Holsteinischen Hauses. — In der Generaldebatte spricht Abg. Windthorst seine Befriedigung über die Vorlage aus, in welcher er einen Akt ausgeübter Gerechtigkeit und Billigkeit erblickt; zugleich spricht der Redner die Hoffnung aus, daß dieselbe Rücksicht auch anderen Fürstenthümern, die in gleicher Lage seien, würde zu Theil werden. — Abg. Voewe (Bochum) widerspricht der Meinung, als ob zwischen dem Augustenburgerischen und anderen depoficitirten Fürstenthümern eine Analogie bestehe. — Abg. Jenßen erklärt, die Vorlage werde dem ganzen Lande zeigen, daß die Billigkeit auch da berücksichtigt werde, wo kein Rechtsanspruch vorliege. — Abg. Windthorst hält seine Behauptung fest, daß die von ihm erwähnte Analogie bestehe; die Noth selbst constatirte eine solche; er habe nicht nur das Hannover'sche Haus dabei im Auge. — Abg. Graf v. Daudissin gibt zu, daß eine Analogie insofern bestehe, als jene Häuser depoficitirten seien; mit diesem Moment höre die Analogie aber auch auf, indem das Augustenburgerische Haus sich mit den Thatfachen zufrieden gegeben habe, das Welfenhaus habe dagegen sogar das Ausland zu Hilfe gerufen, um wieder in den Besitz der Herrschaft zu gelangen, König Georg habe sich auf die Seite Frankreichs gestellt, während die anderen Fürsten mit Preußen gingen. — Abg. Windthorst weist darauf hin, daß der Vertrag mit Hannover wegen des Vermögens des Regentenhauses nicht zur Ausführung gekommen sei; auf die Ausführungen wegen des Königs von Hannover gehe er hier nicht ein, weil er gedenke, in nicht zu ferner Zeit an anderer Stelle darauf zu antworten. Nachtheiliges habe er über das Augustenburger Haus nicht gesagt und auch nicht sagen wollen. — In der zweiten Beratung wird sodann das Gesetz ohne Debatte angenommen. — Nächste Sitzung am Dienstag um 10 Uhr. Tagesordnung: Schadloshaltung des Augustenburger Hauses, westpreussische Nothstands-Vorlage, Communal-Nothsteuer-Gesetz und kleinere Vorlagen. — Abg. Wehr zieht seine Interpellation als nunmehr gestandlos zurück.

* **Reichsgerichts-Entscheidung.** Gelangt ein in Umlauf gesetzter Wechsel vor der Fälligkeit durch Inbussament an den Acceptanten und setzt sich, bevor der Acceptant den Wechsel weiter begibt, ein Gläubiger desselben im Wege der Zwangsvollstreckung in den Besitz des Wechsels, so steht diesem Gläubiger, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 16. Februar 1885, auf Grund des gepfändeten Wechsels, falls der Acceptant den sodann fällig gewordenen Wechsel nicht eingekauft hat, ein Regressanspruch gegen den Aussteller des Wechsels und die Indossamenten nicht zu.

* **Lehrlings-Verbot.** Der Antrag Aldermann hat zum erstenmale praktische Anwendung erlangt, und zwar in Berlin. Der Polizei-Präsident hat folgende Bekanntmachung erlassen: Ich bestimme hierdurch auf Grund des §. 100 c Ziffer 3 der Reichs-Gewerbe-Ordnung für den Bezirk der Barbier- und Friseur-Zunft zu Berlin, daß diejenigen Arbeitgeber, welche ein in dieser Zunft vertretenes Gewerbe betreiben und selbst zur Aufnahme in die Zunft fähig sein würden, gleichwohl aber der Zunft nicht angehören, vom 1. Juli 1885 an Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen.